Verwaltungs-Bericht

des

Stadtmagistrats Memmingen

für das Jahr

1904.

Memmingen.
Druck der Th. Otto'schen Buchdruckerei.
1906.

I. Stadtgebiet.

Die Gesamtfläche des Stadtbezirks Memmingen umfaßte im Jahre **1904** an Gebäuden, Hofräumen, Gärten, Hopfenanlagen, Aeckern, Wiesen, Waldungen, Oedungen, Wegen, Flüssen und Bächen 278,555 Hektar.

Davon sind

Gemeindewald	131,582	Hektar
Weg einschließlich Bahn	97,837	„
Flüsse und Bäche	13,138	„

II. Bevölkerung.

Die am 1. Dezember 1900 vorgenommene Volkszählung ergab in ihrem endgültigen Resultate eine ortsanwesende Bevölkerung von 10889 Seelen.

Nach dem Geschlechte waren:

männlich:	5066,
weiblich:	5823.

Nach dem Familienstande:

ledig:	6192,
verheiratet:	3923,
verwitwet:	756,
geschieden:	18.

Nach dem Religionsbekenntnisse:

protestantisch:	6374,
katholisch:	4267,
israelitisch:	194,
Angehörige anderer Konfessionen:	54.

Nach der Staatsangehörigkeit:

Bayern:	9353,
Nichtbayern:	1364,
Ausländer:	172.

Die Zahl der Haushaltungen betrug: 2594.

Mit dem Resultate der Volkszählung vom 2. Dezember 1895 verglichen, stellte sich heraus, daß die Gesamtbevölkerung um 917 Seelen oder 9,1 Prozent der seitherigen Bevölkerung, die Zahl der Katholiken um 781 Seelen und die Zahl der Protestanten um 166 Seelen zugenommen hat, während die Zahl der Israeliten um 37 Seelen abnahm.

An Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen kamen vor:

1904:

Geburten:	378,
darunter uneheliche:	46 (d. i. 12,17 %),
Eheschließungen:	90,
Sterbefälle:	287,
darunter Kinder unter 14 Jahren:	139 (d i. 48,99 %).

III. Wohnungsverhältnisse.

Nachdem im Jahre **1904**

12 Wohngebäude und 17 Nebengebäude

aufgeführt worden sind, waren im Stadtbezirke Memmingen am Schlusse des Jahres **1904**

	1895 Privatgebäude, darunter 1169	bewohnbar,
	73 öffentliche Gebäude mit 57	Wohnungen,
in Sa.	1968 Gebäude, wovon 1226	bewohnbar
	742	unbewohnbar.

Zu den öffentlichen Gebäuden gehören:

4 Kirchen,
8 Kultusgebäude,
4 Unterrichtsgebäude,
15 Gebäude für Wohltätigkeit und Gesundheitspflege,
16 Gebäude für andere Zwecke des öffentlichen Dienstes und für Amtswohnungen,
26 Gebäude für Gemeindezwecke.

IV. Bauwesen.

Im Jahre **1904** wurden vom Stadtmagistrate Memmingen 222 Baugesuche verbeschieden, von welchen 3 abgewiesen werden mußten.

V. Feuerversicherung.

Die eingehobenen Brandversicherungsbeiträge betrugen im Rechnungsjahre

1903/04

Jahresbeiträge	26557 ℳ 08 ₰.
Beiträge nach Art. 66 Abs. I des Gesetzes	685 „ 24 „

Die Entschädigungen für Brandfälle im Stadtbezirke Memmingen betrugen **1904:**

5098 ℳ.

Entschädigungssummen wurden bezahlt an:

Angele Wilhelm, Bäckermeister	2125 ℳ
Heilbronner David, Metzgermeister . . .	19 „
Eggart Otto, Schleif- und Sägmüller . .	224 „
Mack Christian, Gastwirtschaftsbesitzer . .	67 „
Kern Michael, Oekonom	2663 „

VI. Feuerlöschwesen und freiwillige Sanitätskolonne.

A) Feuerlöschwesen.

Die Ausgaben hiefür beliefen sich:

1904

auf 2631 ℳ 08 ₰.

Ausgaben für die ständige Feuerwehr auf dem St. Martins-Turme und 2 Windwächtern auf dem Kempter und Ulmer Tor Turme:

1904

auf 2462 ℳ 20 ₰.

Der Stand der Feuerwehr im Jahre **1904** war:

a) Freiwillige Feuerwehr 377 Mann,
b) Pflichtfeuerwehr ca. 500 „

Aus den Pflichtfeuerwehrmännern sind Spritzenabteilungen für die Löschmaschinen Nr. I, II, III und IV gebildet.

Jede Spritzenabteilung besteht aus:

1 Hydrantwagenführer,
1 Führer (der Spritzennummer),
1 Stellvertreter desselben,
2 Spritzenmeistern,
8—10 Schlauchlegern und Hydrantenwärtern,
ca. 60—70 Pumpmännern.

Auszeichnungen erhielten:

a) Das durch kgl. Allerhöchste Verordnung vom 24. Juni 1884 für 25jährige Dienstzeit gestiftete Ehrenzeichen:

Näth Xaver, Schlossergehilfe.

b) Das städtische Ehrendiplom für 10jährige Dienstzeit:

Metzeler Michael, Schlossermeister,
Motz Adolf, Bürstenfabrikant,
Brader Johannes, Weinwirt,
Sturm Adolf, Kaufmann,
Brommler Karl, Kaufmann,
Hönes Jakob, Kaufmann,
Kroner Benno, Kunstgärtner,
Wiedmann Ernst, Nudelfabrikant,
Schwarz Karl, Gerbereibesitzer,

Die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr werden bei dem allgemeinen deutschen Versicherungsverein zu Stuttgart gegen Unfälle in ihrer Berufsausübung auf Kosten der Stadtgemeinde versichert.

B) Freiwillige Sanitätskolonne.

Die freiwillige Sanitätskolonne, welche unter Leitung des Kolonnenführers Leonhard Unold und des Kolonnenarztes Dr. Friedrich Zorn steht, hat im Jahre **1904**

5 Vorträge des Kolonnenarztes
6 Uebungen der Sektionsführer und
18 allgemeine Uebungen

abgehalten.

Die außer dem Kolonnenführer und Kolonnenarzt aus 30 geübten Mannschaften bestehende Kolonne hat sich im Berichtsjahre wiederum durch zahlreiche erste Hilfeleistungen, sowie durch Krankentransporte, durch Uebernahme von Krankenpflege und Nachtwachen ausgezeichnet und sei deshalb auch an dieser Stelle für das segensreiche Wirken der Kolonne der wärmste Dank hiemit zum Ausdruck gebracht.

VII. Gemeindebauwesen.

a) Straßen und Verbindungswesen.

Aus der Stadtkasse wurden verausgabt im Jahre **1904**

auf Kanäle	2826	ℳ	85 ₰
„ Straßenbeleuchtung	8635	„	81 „
„ Straßen- und Bachreinigung	6992	„	32 „
„ Wasserbauten	390	„	44 „
„ Straßen- und Pflasterbau	13747	„	36 „
„ Brücken, Stege und Geländer	1232	„	71 „

b) Besondere Bauführungen.

Ausführungen des Springbrunnens im Hallhof, Pflasterung der Maximiliansstraße mit Trottoiranlagen, Herstellung eines Wasserleitungsstranges in der Lindauer Landstraße, Magazin- und Schlafgebäudeneubau in der Gasfabrik, Umbau des sogenannten alten Baues in der Pfründanstalt.

VIII. Hauswirtschaftswesen.

A) Wasserversorgung und Wasserwerk.

1) Die Betriebskosten der Trinkwasserleitungen betrugen **1904**:

8064 ℳ 13 ₰

Die Einnahmen an Wassergeldern beliefen sich **1904**

auf 27606 ℳ 53 ₰

Im Berichtsjahre wurden 26 Anschlüsse an die neuen Wasserleitungen hergestellt. Vorhanden sind 14 öffentliche Brunnen.

Im Jahre **1904** wurden vom städtischen Wasserwerke 342044 kbm gefördert, hievon wurden 174834 kbm von den Konsumenten und 167190 kbm zu Feuerlöschzwecken und von den öffentlichen Brunnen verbraucht. Der durchschnittliche Tagesverbrauch betrug 934 kbm. Das Wasserleitungsnetz wurde um 426,20 m vergrößert mit 7 Unterflurhydranten.

2) Rechnung

über die Einnahmen und Ausgaben des städt. Wasserwerks Memmingen.

Einnahmen.		Ausgaben.	
An Quellwasserzinsen	27 606 53 ℳ	Betriebskosten	8 064.13 ℳ
Für Herstellung von Anschlußleitungen und Installationen	3 235.38 „	Verzinsung u. Amortisierung der Schuld	14 850. — „
Sonstige Einnahmen	240.— „	Ausgaben für Materialien, Arbeitslöhne für Anschlußleitungen und Installationen	1 686.40 „
		Sonstige Ausgaben	6 481.38 „
Sa.	31 081.91 ℳ	Sa.	31 081.91 ℳ

B) Straßenbeleuchtung und Gaswerk.

Im Berichtsjahre betrug die gesamte Gasproduktion 438 200 kbm, der Gasabgang nach der Stadt 438 000 kbm.

Der Gas-Konsum verteilte sich im wesentlichen wie folgt:

1. auf öffentliche Laternen und zwar 187 Stück mit 431 790 ½ Brennstunden à 150 Liter = 64 768 kbm, was einen Gesamtaufwand von 8635,81 ℳ erforderte.

2. auf Privatflammen und zwar:

a) in Wirtslokalitäten, Handlungshäusern, Gewerben und Privatwohnungen	133 447	kbm
b) in städtischen und Staatsgebäuden	18 258	„
c) im Theater	1 305	„
d) in Fabriken	14 818	„
e) für Bahn- und Poststation	64 403	„
f) zu Gasmotoren	467 906	„
g) Koch- und Heizgas an Private	36 116	„

Die Betriebsrechnung des städtischen Gaswerks für das Jahr **1904** schloß ab:

mit 117 216,77 ℳ Einnahmen und
„ 116 952,23 „ Ausgaben, sowie
351,77 „ Einnahmsrückständen.

IX. Landwirtschaft.

Die am 1. September 1900 im Stadtbezirke Memmingen vorgenommene Vieh- und Obstbaumzählung ergab folgendes Resultat:

306	Pferde,	133	Gänse,
2	Maultiere,	153	Enten,
927	Stück Rindvieh,	1399	Hühner,
288	Schafe,	33	Truthühner,
192	Schweine,	1	Perlhuhn,
53	Ziegen,	191	Bienenstöcke,

4991 Apfelbäume,
1477 Birnbäume,
1093 Zwetschgen- und Pflaumenbäume,
137 Kirschenbäume.

Auf der Beschälstation Memmingen sind in der Zeit vom 1. März bis 30. Juni **1904** bedeckt worden:

von 6 Hengsten 285 Stuten

X. Forstwirtschaft.

Der Gemeindewald umfaßt derzeit
131,582 ha.
Das Brutto-Ergebnis desselben war
1904:
15 506,27 ℳ

Die Stiftungswaldungen bestehen aus dem

Mittelwald	127,498 ha.
Stadtweiherwald	26,198 „
Hurrenwald	34,807 „
Steinheimerwald	103,151 „
Schöne Wiese	5,156 „
Holzgünzerwald	50,123 „
Vorder-Lauberwald	104,405 „
Hinter-Lauberwald	131,618 „
Arlesriederwald	39,070 „
Sa.	622,026 ha.

Das Brutto-Ergebnis der Stiftungswaldungen war
1904:
72 224,12 ℳ

XI. Gewerbswesen.

Gewerbe-Anmeldungen und -Niederlegungen haben stattgefunden:

im Jahre	A Mechan. Künste und Handwerke		B Handelsgeschäfte		C Fracht-, Stadt- u. Reise-Fuhrwerke		D Gast- u. Schenkwirtschaften		E Fabriken		F Bierbrauereien u. Branntweinbrennereien		Summa	
	angemeldet	abgemeldet	angemeldet	abgemeldet	angemeldet	abgemeldet	angemeldet	abgemeldet	angemeldet	abgemeldet	angemeldet	abgemeldet	angemeldet	abgemeldet
1904	62	28	63	36	1	2	16	12	1	—	1	2	144	80

Es haben somit im Jahre **1904**

144 Gewerbeanmeldungen, 80 Gewerbeniederlegungen stattgefunden.

Es waren am Schlusse des Berichtsjahres folgende Gewerbe in Memmingen vertreten:

Apotheker	3	Garnsieder	1
Bader	8	Gasthöfe	5
Bäcker	33	Gerber	6
Bandagisten	2	Glaser	7
Barometermacher	1	Glockengießer	1
Beinringler	1	Goldarbeiter	5
Bettfedernhändler	4	Graveure	1
Bierbrauereien	20	Grobeisenwarenhändler	3
Blecharbeiter	1	Gürtler	1
Blumenfabrikanten	3	Hafner	10
Bortenmacher	3	Holzhändler	3
Buchbinder	7	Hopfenhändler	2
Buchdrucker	4	Hufschmiede	5
Buchhändler	2	Hutmacher	1
Büchsenmacher	1	Käsehändler	12
Bürstenmacher	10	Kaminkehrer	2
Butterhandlungen	4	Kammacher	1
Drechsler	2	Konditoren	10
Fabriken	17	Korbmacher	3
Farbwarenhändler	5	Krammadler	3
Färber	3	Küfer	7
Feilenhauer	3	Kürschner	6
Friseure	4	Kunstmühlen	5
Gärtner	17	Kupferschmiede	3
Garköche	2	Kuttler	1

Landesproduktenhändler	2	Schleifer	3
Lederhandlungen	4	Schlosser	14
Leimsieder	1	Schneider	38
Likörfabrikanten	1	Schnittwarenhändler	8
Lithographen	1	Schreiner	24
Lohnkutscher und Lohnfuhrwerke	30	Schuhmacher	47
Lohstampfer	1	Seifensieder	6
Maler und Lackierer	17	Seiler	7
Malzfabrikanten	2	Siebmacher	1
Materialwarenhändler	5	Spezereiwarenhändler	60
Maurermeister	5	Spielwarenfabrikanten	2
Mechaniker	4	Stampfmühlen	1
Melber	13	Steindruckerei	1
Messerschmiede	3	Steinhauer	2
Metzger	36	Tuchmacher	2
Mühlen	5	Trödler	3
Mühlschreiner	2	Uhrmacher	6
Nagelschmiede	2	Viehhändler	35
Obsthändler	9	Viktualienhändler	3
Orgelbauer	1	Wachszieher	1
Pferdehändler	4	Waffenschmiede	2
Pferdeschlächter	2	Wagner	8
Pflästerer	2	Weber (mech.)	1
Photographen	4	Wechselgeschäfte	4
Porzellan- und Glaswarenhändler	4	Wein- und Schenkwirte	30
Posamentiere	2	Wildprethändler	2
Regenschirmmacher	2	Windenmacher	1
Säckler	3	Wurstmacher	16
Sägewerke	5	Zeitungsverleger	2
Sattler und Tapezierer	5	Zimmermeister	4
		Zinngießer	3

b) Gewerbe im Umherziehen.

Für öffentliche Musikaufführungen, Veranstaltung von Schaustellungen und dergl. wurden 4 Wandergewerbescheine ausgestellt und 91 auf den Stadtbezirk ausgedehnt, die Zahl der eingetragenen Begleiter betrug 169. Für alle anderen Arten des Gewerbebetriebs im Umherziehen wurden 49 Wandergewerbescheine ausgestellt, bezw. auf den Stadtbezirk ausgedehnt. Begleiter wurden 4 zugelassen.

c) Ergebnis der Berufsstatistik nach der Zählung vom 14. Juni 1895.

Beruf	Den bezeichneten Beruf üben aus als Hauptberuf	Den bezeichneten Beruf üben aus als Nebenberuf	Angehörige und Dienstboten der im Hauptberuf Erwerbstätigen	Haushaltsbevölkerung (Summe von Spalte 1 u. 3)
	1	2	3	4
A. Landwirtschaft, Gärtnerei u. Tierzucht, Forstwirtschaft u. Fischerei:				
Gruppe I. Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht	483	468	568	1051
„ II. Forstwirtschaft und Fischerei	7	—	2	9
B. Bergbau und Hüttenwesen, Industrie und Bauwesen:				
Gruppe III. Bergbau, Salinenwesen, Torfgräberei	—	—	—	—
„ IV. Industrie der Steine u. Erden	33	3	42	75
„ V. Metallverarbeitung	209	5	223	432
„ VI. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate . . .	78	5	149	227
„ VII. chemische Industrie	24	2	38	62
„ VIII. forstwirtsch. Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse	25	—	33	58
„ IX. Textilindustrie	399	6	330	729
„ X. Papier	26	—	41	67
„ XI. Leder	71	3	107	178
„ XII. Holz- und Schnitzstoffe . .	238	6	269	507
„ XIII. Nahrungs- und Genußmittel	396	25	492	888
„ XIV. Bekleidung und Reinigung .	435	18	313	748
„ XV. Baugewerbe	258	4	348	606
„ XVI. Polygraphische Gewerbe . .	28	1	26	54
„ XVII. Künstler u. künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke	1	—	—	1
„ XVIII. Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehilfen, deren nähere Erwerbstätigkeit nicht nachgewiesen ist	10	—	12	22

Beruf	Den bezeichneten Beruf üben aus als Hauptberuf	Den bezeichneten Beruf üben aus als Nebenberuf	Angehörige und Dienstboten der im Hauptberuf Erwerbstätigen	Haushaltsbevölkerung (Summe von Spalte 1 u. 3)
	1	2	3	4
C. Handel und Verkehr:				
Gruppe XIX. Handelsgewerbe . . .	535	238	715	1250
„ XX. Versicherungsgewerbe . .	3	12	21	24
„ XXI. Verkehrsgewerbe . . .	160	30	319	479
„ XXII. Beherbergung u. Erquickung	176	61	77	253
D. „ XXIII. **Häusl. Dienste** (einschl. persönl. Bedienung), auch Lohnarbeit wechselnder Art	99	8	47	146
E. Militär-, Hof-, bürgerl. u. kirchl. Dienst, auch sog. freie Berufsarten:				
1. Armee und Kriegsflotte, auch Armee- und Marine-Verwaltung (einschließlich Militärärzte)	4	—	—	4
2. Hofstaat, Diplomatie, Reichs-, Staats-, Gemeinde- und standesherrliche Verwaltung, Rechtspflege einschließlich der Straf- und Besserungsanstalten, auch Armen- und Wohltätigkeitsanstalten	137	5	251	388
3. Kirche, Gottesdienst, auch Personal in Anstalten für religiöse Zwecke . . .	15	3	23	38
4. Bildung, Erziehung und Unterricht, Bibliotheken, wissenschaftl. und Kunstsammlungen	58	3	83	141
5. Gesundheitspflege und Krankendienst	56	—	37	93
6. u. 7. Privatgelehrte, Schriftsteller, Journalisten, Stenographen, Privatsekretäre, Rechnungsführer, Rechner, Schreiber ꝛc.	11	1	—	11
8. Musik, Theater, Schaustellungen aller Art	4	7	5	9
F. (zugleich Gruppe XXV.) **Ohne Beruf und Berufsaufgabe**	806	—	344	1150

Gesamtbevölkerung am 14. Juni 1895:
Erwerbstätige 4785, Angehörige und Dienende 4915.
Einwohner 9700.

XII. Handelsanstalten.

A. Städtische Wage.

Dieselbe war im Jahre **1904** um ein jährliches Pachtgeld von 600 ℳ verpachtet.

Von dem in Memmingen produzierten und verkauften Hopfen sind in der städtischen Wage im Jahre **1904** 230 Zentner abgewogen worden.

Der Durchschnittspreis betrug 175 ℳ pro Zentner.

B. Eichungswesen.

Von den Eichgebühren hat die Stadtkasse ein Viertel zu beziehen, welches im Jahre **1904**

1038 ℳ 99 ₰

betrug.

Die Verkaufsresultate hiesiger Märkte sind folgende:

C. Getreidemarkt.

Fruchtgattung	Zentner	Durchschnittspreis per Zentner	Erlös
Kern	43580	8 ℳ 90 ₰	389335 ℳ 24 ₰
Roggen	1974	7 „ 04 „	13883 „ 98 „
Gerste	1600	7 „ 85 „	12839 „ 72 „
Haber	26691	6 „ 82 „	180436 „ 87 „
Verschiedene Früchte	30	9 „ — „	280 „ — „

Die Waggebühren betrugen: 3198 ℳ 69 ₰
Die Standgelder betrugen: 243 „ 94 „

D. Hornviehmarkt.

Ochsen	544	Stück
Stiere	367	„
Kühe	282	„
Kalbeln	1017	„
Summa	2210	Stück,

mit einem Erlös von 556084 ℳ 50 ₰.

Betrag der Viehmarktgebühren:
1219 ℳ 60 ₰

E. Schafmarkt.

Hammel	948	Stück
Schafe	1708	„
Lämmer	920	„
Summa	3576	Stück

mit einem Erlös von 83878 ℳ 20 ₰
Betrag der Schafmarktgebühren 225 ℳ 64 ₰.

F. Schweinemarkt.

Schweine 3981 Stück Gebühren 119 ℳ 43 ₰

G. Wollmarkt.

Wolle 136 Zentner mit einem Erlös von 16580 ℳ — ₰.
Marktgebühren 143 ℳ — ₰.

H. Wochenmarkt.

Die Wochenmarktgebühren ergaben nach Abzug von 5% Kontrollgebühren an die Schutzmannschaft im Jahre **1904**
801 ℳ 51 ₰.

XIII. Verkehrsanstalten.

A. Verkehr bei der K. Bahnstation I. Klasse Memmingen im Jahre 1904.

Verkaufte Fahrkarten:

Zur einfachen Fahrt	47349½	Sa. 137391 Stück
Zur Hin- und Rückfahrt	85357	
Zeit- und Arbeitskarten	685	
Schnellzugsergänzungskarten	3999½	

Gepäck: Abgegangen 544,54 Tonnen.

Abgegangene Güter:

Eilgut	1072,70 Tonnen	Sa. 86024,81 Tonnen
Stückgut	10683,55 „	
Wagenladungen	74268,56 „	

Angekommene Güter:

Eilgut	954,46 Tonnen	Sa. 107876,66 Tonnen
Stückgut	7703,04 „	
Wagenladungen	99219,16 „	

Gesamtsumme der angekommenen und abgegangenen Güter:
193901,47 Tonnen.

Abgegangene Tiere:

Pferde	601	Stück
Rindvieh	14490	„
Schafe	895	„
Schweine	4423	„

Einnahmen:

Aus dem Personen-, Gepäck- und Hundeverkehr	214521	ℳ 40	₰
Aus dem Güter- und Viehverkehr	528876	„ 03	„
Sa.	743397	ℳ 43	₰

Gesamttransport-Einnahmen	1094558	ℳ 24	₰
Erhobene Nachnahmen	133975	„ 03	„
Ausbezahlte „	485135	„ 84	„
Gefälls-Ablieferung	743397	„ 43	„

Laufende Nummer der Größe der Station Memmingen unter allen Stationen:

Die 22. nach der Größe des Güterverkehrs,
Die 23. nach der Größe der Einnahmen.

B. Post-, Telegraphen- und Telephonverkehr bei dem Kgl. Postamte Memmingen im Jahre 1904.

Rechnungsergebnisse.

Einnahmen an Postgebühren [1]			
Beförderungsgebühren [2]	164429	ℳ 90	₰
Zustell- 2c. Gebühren	9819	„ 90	„
Einnahmen an Telegraphengebühren	6932	„ —	„
Einnahmen an Telephongebühren [3]	15695	„ 50	„
Einnahmen an Zeitungsgeldern (von Beziehern im Zustellbezirke entrichtete Erlaßpreise)	11788	„ —	„

[1] Die Personeneinschreibgebühren sind besonders aufgeführt.

[2] Absatz von Postwertzeichen, Porto für unfrankierte Sendungen und (bei Verlagspostanstalten) Zeitungsgebühren; letztere haben betragen 5860 ℳ — ₰.

[3] Teilnehmer- und Einzelgebühren; und zwar haben betragen
erstere 9566 „ 30 „
letztere 6129 „ 20 „

Einnahmen aus dem Absatze von Wertzeichen für fremde Rechnung	42590	ℳ —	₰
Einnahmen und Ausgaben im Postanweisungsverkehre, siehe Verkehrsumfang.			
Einnahmen an Personeneinschreibgebühren	—	„ —	„
Einnahmen an Personen- und Gepäcktaxen	—	„ —	„
Auszahlungen auf Grund der Arbeiterversicherungsgesetze	55938	„ —	„

Verkehrsumfang.

Briefpostsendungen		
für Empfänger im Zustellbezirke eingegangen	1344100	Stück
aufgegeben	1690500	„
Paketpostsendungen		
für Empfänger im Zustellbezirke eingegangen	87910	„
aufgegeben	124651	„
Mit Nachnahme belastet waren von den für Empfänger im Zustellbezirke eingegangenen Brief- und Paketpostsendungen	14975	„
Postaufträge für Empfänger im Zustellbezirke eingegangene	1687	„
Postanweisungen		
ausgezahlte (Betrag: 5697833 ℳ)	101755	„
eingezahlte (Betrag: 4830346 „)	69329	„
Mit den regelmäßigen Posten beförderte Personen	Anzahl	—
Telegramme		
für Empfänger im Zustellbezirke eingegangen	„	9464
aufgegeben	„	10792
Telephongespräche [1]		
Ortsverkehr	„	72878
Verkehr nach auswärts	„	16884

[1] In Sprechdaueneinheiten angegebener Verkehr in Orten mit Ortstelephonnetz. Die Zahl der Teilnehmer-Hauptanschlüsse hat betragen 98

XIV. Ernährungsverhältnisse.

Die Jahresdurchschnittspreise von Lebensmitteln und sonstigen Bedarfsgegenständen waren:

1904:

für	Sommerbier	per	Liter	—.24 ℳ
„	Winterbier	„	„	—.24 „
„	Buchenholz	„	Ster	11.20 „
„	Fichtenholz	„	„	8.63 „
„	Torf	„	1000 Stück	9.— „
„	Steinkohlen	„	Zentner	1.80 „
„	Roggenbrot	„	Pfund	—.14 „
„	Butter	„	„	1.— „
„	Schmalz	„	„	1.09 „
„	Rindsfett	„	„	—.30 „
„	Schweinefett	„	„	—.88 „
„	geräucherten Speck	„		—.95 „
„	Forellen	per	Pfund	2.50 „
„	Hechte	„	„	1.30 „
„	Karpfen	„	„	—.90 „
„	Kalbfleisch	„	„	—.68 „
„	Kuhfleisch	„	„	—.60 „
„	Ochsenfleisch	„	„	—.70 „
„	Schweinefleisch	„	„	—.68 „
„	Hammelfleisch	„	„	—.60 „
„	Enten	„	Stück	2.10 „
„	Gänse geputzt	„	„	4.85 „
„	Hennen	„	„	1.10 „
„	Hühner	„	„	—.80 „
„	Tauben	„	Paar	—.60 „
„	Roggenmehl	„	Pfund	—.13 „
„	Heu I. Qual.	„	Zentner	2.70 „
„	Stroh	„	„	1.99 „
„	Kartoffeln	„	Hektoliter	5.— „
„	Milch	„	Liter	—.14 „
„	Petroleum	„	„	—.22 „
„	Eier	„	18 Stück	1.— „

In Memmingen wurden geschlachtet

1904:

Ochsen	320
Stiere	473
Kühe	1442
Jungrinder	81
Kälber	3526
Schafe	331
Schweine	3755

Fleischaufschlag hievon: 7653.60 ℳ
Schlachthausgebühren: 1710.60 „

XV. Wohlstandspflege und Wohlstandseinrichtungen.

A. Sparkasse.

1904.

Stand der Einlagen.

Die Einlagen betrugen am Schlusse des Vorjahres .	707844.—	ℳ
Zugang an Einlagen während des Jahres	133591.—	„
Abgang „ „ „ „ „	86212.—	„
Stand der Einlagen am Schlusse des Jahres . . .	755223.	„

Stand des Sparkassa-Vermögens.

1. Aktiva:	a)	Aktivkapitalien ohne Reservefond . . .	748499.71	ℳ
	b)	Aktivkapitalien des Reservefonds . . .	88800.—	„
	c)	Mobiliarwert	100.—	„
	d)	Barer Kassabestand	7280.04	„
	e)	In den Aktivausständen	205.72	„
		Summa	844885.47	ℳ
2. Passiva:	a)	Einlagen (Gesamtschuldenstand) . . .	755223.—	„
		Reinvermögen	89662.47	ℳ

Reinertrag und dessen Verwendung.

Das reine Vermögen der Sparkasse betrug am Schlusse des Vorjahres . . . . . 86234.16 ℳ
Das reine Vermögen der Sparkasse betrug am Schlusse des Jahres **1904** . . . . . 89662.47 „
mehr 3428.31 ℳ

Ausgaben an Ueberschüssen:
a) Für den Reservefond . . . . . 3285.72 ℳ
b) An die Unternehmerin bezw. an die Stadtkasse zur Verwendung für Gemeindezwecke 6000.— „
sohin Reinertrag 9428.31 ℳ

Gegen das Jahr 1903 haben sich die Einlagen um 47349 ℳ vermehrt.

Die Zahl der Sparbücher betrug am Schlusse des Jahres **1904** 2002 Stück, es trifft somit auf eines derselben eine durchschnittliche Einlage von 377 ℳ.

Die geringste Einlage beträgt 1 ℳ und die größte Einlage, welche an einem Sparkassatage von einer Person gemacht werden kann, 200 ℳ.

Sobald die Einlagen einer Person mehr als 3000 ℳ beziffern, wird eine Verzinsung des diese Summe übersteigenden Betrages nicht mehr gewährt.

Die Einlagen werden mit 3% verzinst.

Für Spareinlagen, sowie für Hypothekkapitalien besteht eine Kündigungsfrist von 3 Monaten, es können jedoch Spareinlagen, im Falle der Kassenbestand eine frühere Rückzahlung erlaubt, auch sofort erhoben werden, dagegen wird in solchen Fällen der Zins nur bis zu dem vorhergehenden Zinstage geleistet (§ 7 der Statuten).

B. Invaliditäts- und Altersversicherung.

Im Jahre **1904** wurden 2576 Quittungskarten ausgestellt.

In den Genuß der Altersrente traten 3 Personen und zwar:
1 weibliche zu 140 ℳ 40 ₰ jährlich
1 „ „ 140 „ 40 „ „
1 männliche „ 150 „ — „ „

In den Genuß der Invalidenrente gelangten 13 Personen und zwar:
1 weibliche zu 138 ℳ — ₰ jährlich
1 „ „ 141 „ 60 „ „
1 „ „ 156 „ 60 „ „
1 „ „ 156 „ 60 „ „

1 weibliche zu 159 ℳ 60 ₰ jährlich
1 männliche „ 135 „ 60 „ „
1 „ „ 155 „ 40 „ „
1 „ „ 157 „ 20 „ „
1 „ „ 157 „ 20 „ „
1 „ „ 159 „ — „ „
1 „ „ 161 „ 40 „ „
1 „ „ 178 „ 20 „ „
1 „ „ 180 „ — „ „

Krankenrente erhielt 1 Person und zwar:
1 weibliche zu 156 ℳ — ₰

Anträge auf Erstattung von Beiträgen in Gemäßheit der §§ 42 und 44 des Invalidenversicherungsgesetzes wurden 40 gestellt und zwar:
1) von verheirateten weiblichen Versicherten (§ 42 l. c.) 38
2) von Hinterbliebenen Versicherter (§ 44 l. c) 2.

Sämtliche erhobenen Ansprüche wurden anerkannt.

XVI. Stiftungswesen.

A. Kombinierte Kultus-, Unterrichts- und Wohltätigkeits-Stiftungen.

Pfarrhof- und Pfründenpflege.

Betriebsrechnung pro **1904**.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	332.31 ℳ	Auf Passivreichnisse, Staatsauflagen u. Konkurrenzen	113.35 ℳ
Erträgnisse des Stiftungsvermögens	20012.52 „	„ Prozeß- und Exekutionskosten	—.— „
Aus Sustentationsbeiträgen und Zuschüssen	—.— „	„ die Verwaltung	1374.21 „
Sonstige Einnahmen	—.— „	„ den Zweck	15968.33 „
		„ Baureparaturen und Neubauten	1029.33 „
		„ besond. Leistungen	450.— „
		„ Schuldentilgung	600.— „
		„ sonstige Ausgaben	214.79 „
Summa	20344.83 ℳ	Summa	19750.01 ℳ

Verbleibt eine Mehreinnahme von 594.82 ℳ.

Vermögen.

Rentierendes	496619.71 ℳ
Nichtrentierendes	30504.40 „
Summa des Vermögens	537124.11 ℳ

Uebersicht

von Ausgaben der Pfarrhof- und Pfründenpflege für den Kultus und für den Unterricht im Jahre 1904.

Ausgaben für den Kultus	11928.72 ℳ
darunter an die St. Martinskirchenstiftung . .	6992.05 „
„ „ „ Unser Frauenkirchenstiftung .	3429.29 „
Ausgaben für den Unterricht	3999.61 „
darunter an die protestantischen Schulstiftungen	2000.— „

Maria von Stoll'sche Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	1243.66 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	813.— „	Rentierendes	20142.82 ℳ
Mehreinnahme	430.66 ℳ	Nichtrentierendes	430.66 „
		Summa	20573.48 ℳ

B. Unterrichts-Stiftungen.

1. Johann Wilhelm Hugel'sche Stipendienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	666.09 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	584.49 „	Rentierendes	14937.85 ℳ
Mehreinnahme	81.60 ℳ	Nichtrentierendes	81.60 „
		Summa	15019.45 ℳ

2. Christian Stierlin'sche Familienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	132.05 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	106.71 „	Rentierendes	3032.57 ℳ
Mehreinnahme	25.34 ℳ	Nichtrentierendes	25.34 „
		Summa	3057.91 ℳ

3 Hans Stebenhaber'sche Stipendienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	284.78 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	234.96 „	Rentierendes	5884.57 ℳ
Mehreinnahme	49.82 ℳ	Nichtrentierendes	49.82 „
		Summa	5934.39 ℳ

4. Samuel Dobofi'sche Stipendienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	556.02 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	497.75 „	Rentierendes	12625.— ℳ
Mehreinnahme	58.27 ℳ	Nichtrentierendes	58.27 „
		Summa	12683.27 ℳ

5. Hans Jakob Scheifelin'sche Stipendienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	138.53 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	80.17 „	Rentierendes	2160.— ℳ
Mehreinnahme	58.36 ℳ	Nichtrentierendes	58.36 „
		Summa	2218.36 ℳ

6. Werner Ehrhart'sche Stipendienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	60.40 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	24.59 „	Rentierendes	634.29 ℳ
Mehreinnahme	35.81 ℳ	Nichtrentierendes	35.81 „
		Summa	670.10 ℳ

7. Melchior von Stoll'sche Stipendienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	75.85 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	68.34 „	Rentierendes	1792.— ℳ
Mehreinnahme	7.51 ℳ	Nichtrentierendes	7.51 „
		Summa	1799.51 ℳ

8. Franz de Paula und Elise von Lößl'sche Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	34.60 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	25.72 „	Rentierendes	685.71 ℳ
Mehreinnahme	8.88 ℳ	Nichtrentierendes	8.88 „
		Summa	694.59 ℳ

9. Balthasar Braun'sche Kinderfeststiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	283.26 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	277.94 „	Rentierendes	7150.14 ℳ
Mehreinnahme	5 32 ℳ	Nichtrentierendes	5.32 „
		Summa	7155.46 ℳ

10. Friedrich Clauß'sche Stipendienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	264.23 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	99.03 „	Rentierendes	5263.57 ℳ
Mehreinnahme	165 20 ℳ	Nichtrentierendes	80.20 „
		Summa	5343.77 ℳ

11. Gewerbe- und Handelsvereinsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	157.20 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	157.20 „	Rentierendes	3282.14 ℳ
Mehreinnahme	—.— ℳ	Nichtrentierendes	—.— „
		Summa	3282.14 ℳ

12. Heinrich Einstein'sche Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	2406.80 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	2368.08 „	Rentierendes	67548.86 ℳ
Mehreinnahme	38.72 ℳ	Nichtrentierendes	38 72 „
		Summa	67587.58 ℳ

13. Rosa von Zoller'sche Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904

Einnahmen	380.– ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	380.— „	Rentierendes	10000.— ℳ
Mehreinnahme	—.— ℳ	Nichtrentierendes	—.— „
		Summa	10000.— ℳ

14. Fürst Bismarck-Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	153.07 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	127 85 „	Rentierendes	4419. ℳ
Mehreinnahme	25.22 ℳ	Nichtrentierendes	—.22 „
		Summa	4419.22 ℳ

15. Gabriel von Wachter'sche Stipendienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	293.43 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	201.11 „	Rentierendes	5247.86 ℳ
Mehreinnahme	92.32 ℳ	Nichtrentierendes	92.32 „
		Summa	5340.18 ℳ

16. Freiherrl. Benedikt von Hermann'sche Stipendienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	654.25 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	349.02 „	Rentierendes	10947.14 ℳ
Mehreinnahme	305.23 ℳ	Nichtrentierendes	305.23 „
		Summa	11252.37 ℳ

17. Gabriel Mahler'sche Stipendien- u. Wohltätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	2575 50 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	2575.50 „	Rentierendes	70000.— ℳ
Mehreinnahme	—.— ℳ	Nichtrentierendes	—.— „
		Summa	70000.— ℳ

18. Katholische Schulstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	1063.28 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	1063.28 „	Rentierendes	171.43 ℳ
Mehreinnahme	—.— ℳ	Nichtrentierendes	—.— „
		Summa	171.43 ℳ

19. Protestantische Unterrichtsstiftungen.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	11154.61 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	11153.05 „	Rentierendes	128399 98 ℳ
Mehreinnahme	1.56 ℳ	Nichtrentierendes	88000.— „
		Summa	216399.98 ℳ

C. Wohltätigkeits- und Armenstiftungen.

1. Jakob Friedrich von Stoll'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	302.12 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	301.82 „	Rentierendes	7550.— ℳ
Mehreinnahme	—.30 ℳ	Nichtrentierendes	—.30 „
		Summa	7550.30 ℳ

2. Roth'sche und Ernst'sche Stiftung für arme Geisteskranke.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	512.57 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	4 47 „	Rentierendes	10 402.43 ℳ
Mehreinnahme	508.10 ℳ	Nichtrentierendes	208 10 „
		Summa	10 610.53 ℳ

3. Paul Sigmund von Schütz'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	100.90 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	185.— „	Rentierendes	5 105 42 ℳ
Passivrest	84 10 ℳ	Nichtrentierendes	19.56 „
		Summa	5 124 98 ℳ

4. Pfarrer Joseph Maria Danner'sche Wohltätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	308.03 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	199.04 „	Rentierendes	5 135.71 ℳ
Mehreinnahme	108.99 ℳ	Nichtrentierendes	108 99 „
		Summa	5 244.70 ℳ

5. Johannes Schwarz'sche Hausarmenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	224.86 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	206.69 „	Rentierendes	5 329.86 ℳ
Mehreinnahme	18.17 ℳ	Nichtrentierendes	18.17 „
		Summa	5 348.03 ℳ

6. Johann Stetter'sche Wohltätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	362.95 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	205.92 „	Rentierendes	10 497.14 ℳ
Mehreinnahme	157 02 ℳ	Nichtrentierendes	37.02 „
		Summa	10 534.16 ℳ

7. Georg Ehrhart'sche Stiftung für Schullehrerswitwen.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	31.40 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	15 76 „	Rentierendes	831.— ℳ
Mehreinnahme	15.64 ℳ	Nichtrentierendes	—.64 „
		Summa	831.64 ℳ

8. Friedrich Gradmann'sche Stiftung für arme Wöchnerinnen.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904

Einnahmen	363.58 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	258.48 „	Rentierendes	8 028.56 ℳ
Mehreinnahme	105.10 ℳ	Nichtrentierendes	105.10 „
		Summa	8 133.66 ℳ

9. Neujahrsstiftung für Erziehung armer Kinder.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	202.03 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	200.78 „	Rentierendes	5 629.29 ℳ
Mehreinnahme	1.25 ℳ	Nichtrentierendes	1.25 „
		Summa	5 630.54 ℳ

10. Regina von Heuß'sche Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	48.08 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	42.16 „	Rentierendes	857.14 ℳ
Mehreinnahme	5.92 ℳ	Nichtrentierendes	5.92 „
		Summa	863.06 ℳ

11. Anna Veronika Küchle'sche Hausarmenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	69.32 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	62 31 „	Rentierendes	1 783.— ℳ
Mehreinnahme	7.01 ℳ	Nichtrentierendes	7.01 „
		Summa	1 790.01 ℳ

12. Elisabetha von Dangelfeld'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	288 64 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	277.25 „	Rentierendes	7 185.70 ℳ
Mehreinnahme	11.39 ℳ	Nichtrentierendes	11.39 „
		Summa	7 197.09 ℳ

13. Konrad Keim'sche Hausarmenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	162.04 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	161.20 „	Rentierendes	3 428.56 ℳ
Mehreinnahme	—.84 ℳ	Nichtrentierendes	—.84 „
		Summa	3 429.40 ℳ

14. Katharina Gottliebina von Hermann'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	143.35 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	142.04 „	Rentierendes	3 428 56 ℳ
Mehreinnahme	1.31 ℳ	Nichtrentierendes	1.31 „
		Summa	3 429.87 ℳ

15. David Elias Seyler'sche Stiftung für Blinde.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	40.68 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	38.34 „	Rentierendes	1100.— ℳ
Mehreinnahme	2.34 ℳ	Nichtrentierendes	2.34 „
		Summa	1102.34 ℳ

16. David Elias Seyler'sche Stiftung für Geistesarme.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	105.61 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	68.98 „	Rentierendes	1915.— ℳ
Mehreinnahme	36.63 ℳ	Nichtrentierendes	36.63 „
		Summa	1951.63 ℳ

17. David Elias und Karl Seyler'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	149.22 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	143.74 „	Rentierendes	3 428.56 ℳ
Mehreinnahme	5.48 ℳ	Nichtrentierendes	5.48 „
		Summa	3 434.04 ℳ

18. Sibylla von Hartlieb'sche Witwenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	240.62 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	213.12 „	Rentierendes	5 142.85 ℳ
Mehreinnahme	27.50 ℳ	Nichtrentierendes	27.50 „
		Summa	5 170.35 ℳ

19. Karolina Wachter'sche Wohltätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	38.67 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	37.22 „	Rentierendes	1 085.— ℳ
Mehreinnahme	1.45 ℳ	Nichtrentierendes	1.45 „
		Summa	1 086.45 ℳ

20. Veronika Mayr'sche Wohltätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	1 634.90 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	1 611.72 „	Rentierendes	42 333.45 ℳ
Mehreinnahme	23.18 ℳ	Nichtrentierendes	23.18 „
		Summa	42 356.63 ℳ

21. Barbara Schwarz'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	62.77 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	51.48 „	Rentierendes	1 693.— ℳ
Mehreinnahme	11.29 ℳ	Nichtrentierendes	6.29 „
		Summa	1 699.29 ℳ

22. Johann Georg von Stoll'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	417.08 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	417.08 „	Rentierendes	10 650.15 ℳ
Mehreinnahme	—.— ℳ	Nichtrentierendes	—.— „
		Summa	10 650.15 ℳ

23. Gartenheimfallrechtssumme des Lokalarmenfonds.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	53.02 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	2.40 „	Rentierendes	1 197.— ℳ
Mehreinnahme	50.62 ℳ	Nichtrentierendes	12.76 „
		Summa	1 209.76 ℳ

24. Balthasar Braun'sche Wohltätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	45.70 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	42.52 „	Rentierendes	1 200.— ℳ
Mehreinnahme	3.18 ℳ	Nichtrentierendes	3.18 „
		Summa	1 203.18 ℳ

25. Elias und Fanny Mündler'sche Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	337.17 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	298.— „	Rentierendes	7500. – ℳ
Mehreinnahme	39.17 ℳ	Nichtrentierendes	39.17 „
		Summa	7539.17 ℳ

26. Heinrich Mayer'sche Wohltätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	42.86 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	27.54 „	Rentierendes	1 272.— ℳ
Mehreinnahme	15.32 ℳ	Nichtrentierendes	5.32 „
		Summa	1 277 32 ℳ

27. Fanny von Zoller'sche Wohltätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	750.71 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	702.50 „	Rentierendes	20 280.— ℳ
Mehreinnahme	48.21 ℳ	Nichtrentierendes	48.21 „
		Summa	20 328.21 ℳ

28. Nikolaus von Hartlieb'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	70.-- ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	70.— „	Rentierendes	1 750.— ℳ
Mehreinnahme	—.— ℳ	Nichtrentierendes	—.-- „
		Summa	1 750.— ℳ

29. Rudolf Bichteler'sche Wohltätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	199 80 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	175.68 „	Rentierendes	5 100.— ℳ
Mehreinnahme	24.12 ℳ	Nichtrentierendes	24.12 „
		Summa	5 124.12 ℳ

30. Friedrich Haußmann'sche Wohltätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	409.50 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	404.42 „	Rentierendes	10 200.— ℳ
Mehreinnahme	5 08 ℳ	Nichtrentierendes	5.08 „
		Summa	10 205.08 ℳ

31. Joseph Ulrich von Zoller'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	2 423.11 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	1 131.81 „	Rentierendes	53 100.01 ℳ
Mehreinnahme	1 291.30 ℳ	Nichtrentierendes	141.30 „
		Summa	53 241.31 ℳ

32. Freiherrl. Benedikt von Hermann'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	342.86 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	342.86 „	Rentierendes	8 571.43 ℳ
Mehreinnahme	—.— ℳ	Nichtrentierendes	—.— „
		Summa	8 571.43 ℳ

33. Pauline Clauß'sche Wohltätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	83.84 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	54.65 „	Rentierendes	2 298.— ℳ
Mehreinnahme	29.19 ℳ	Nichtrentierendes	4.19 „
		Summa	2 302.19 ℳ

34. David von Wachter'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	41.14 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	41.14 „	Rentierendes	1 028.57 ℳ
Mehreinnahme	—.— ℳ	Nichtrentierendes	—.— „
		Summa	1 028.57 ℳ

35. Adolf Unold'sche Stiftung für Gewerbe und Industrie.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	718.36 ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	361.84 „	Rentierendes	10 740.— ℳ
Mehreinnahme	356.52 ℳ	Nichtrentierendes	16.52 „
		Summa	10 756.52 ℳ

36. Friedrich und Sophie Haußmann'sche evangelische Waisenhausstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

		Vermögen.	
Einnahmen	1 605.— ℳ	Rentierendes	45 000.— ℳ
Ausgaben	1 605.— „	Nichtrentierendes	—.— „
Mehreinnahme	—.— ℳ	Summa	45 000.— ℳ

37. Friedrich und Sophie Haußmann'sche Stiftung zur Unterstützung katholischer Waisenkinder.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

		Vermögen.	
Einnahmen	246.64 ℳ	Rentierendes	6000.— ℳ
Ausgaben	231.50 „	Nichtrentierendes	15.14 „
Mehreinnahme	15 14 ℳ	Summa	6015.14 ℳ

38. Evangelischer Waisenhausbaufond.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

		Vermögen.	
Einnahmen	4215.69 ℳ	Rentierendes	43956.— ℳ
Ausgaben	34.50 „	Nichtrentierendes	181.19 „
Mehreinnahme	4181.19 ℳ	Summa	44137.19 ℳ

39. Waisenknabenkasse.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904

		Vermögen.	
Einnahmen	1539 63 ℳ	Rentierendes	39000.— ℳ
Ausgaben	1139.63 „	Nichtrentierendes	—.— „
Mehreinnahme	400.— ℳ	Summa	39000.— ℳ

40. Lokalarmenstiftungen.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

		Vermögen.	
Einnahmen	5263.59 ℳ	Rentierendes	179029.21 ℳ
Ausgaben	5206 43 „	Nichtrentierendes	—.— „
Mehreinnahme	57.16 ℳ	Summa	179029.21 ℳ

41. Berta von Stoll'sche Präbendenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

		Vermögen.	
Einnahmen	397.07 ℳ	Rentierendes	10000.— ℳ
Ausgaben	341.— „	Nichtrentierendes	56.07 „
Mehreinnahme	56.07 ℳ	Summa	10056.07 ℳ

42. Friedrich und Emilie Kerler'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

		Vermögen.	
Einnahmen	122.50 ℳ	Rentierendes	3500.— ℳ
Ausgaben	122.35 „	Nichtrentierendes	—.15 „
Mehreinnahme	—.15 ℳ	Summa	3500.15 ℳ

43. Die vereinigten Wohltätigkeitsstiftungen.

Abschluß der Betriebsrechnungen 1904.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	80283.56 ℳ	Auf Passivreichnisse, Staatsauflagen u Konkurrenzen	15335.04 ℳ
Erträgnisse des Stiftungsvermögens	150578.98 „	„ Prozeß- und Exekutionskosten	—.— „
Sustentationsbeiträge, Zuschüsse und Gegenleistungen	290.86 „	„ die Verwaltung	42651.36 „
Sonstige Einnahmen	8543.75 „	„ den Zweck	34254.19 „
		„ Baureparaturen und Neubauten	17211 54 „
		„ besondere Leistungen	52931.44 „
		„ Refundierung des Stiftungsvermögens	—.— „
		„ sonstige Ausgaben	5615.24 „
Summa	239697.15 ℳ	Summa	167998.81 ℳ

Verbleibt eine Mehreinnahme von

71698 ℳ 34 ₰.

Vermögen.

Rentierendes	5074182.27	ℳ
Nichtrentierendes	298667.45	„
Summa	5372849.72	ℳ

Zusammenstellung

von Ausgaben der Wohltätigkeitsstiftungen auf den Zweck und auf besondere Leistungen im Jahre 1904.

Auf Verköstigung der Pfründner und Dienstboten . .	14086.71	ℳ
„ Brotgelder	1736.70	„
„ Bekleidungsbeiträge	1091.20	„
„ Kurkosten	704.47	„
„ Beerdigungskosten	259.—	„
„ Beheizung	5859.75	„
„ Beleuchtung	2327.21	„
„ Reinigung	275.71	„
„ Anschaffung von Hauseinrichtungsgegenständen und Reparaturen	4531 52	„
„ kleine Haushaltungskosten	264.42	„
„ Verteilung von Brennholz an Arme und Kranke .	2901.60	„
Zuschuß an die Armenpflege	25488.39	„
Schulgeld für arme Kinder	5000.—	„
Beiträge zur Sustentationskasse	2034.—	„
Für die Kleinkinderbewahranstalt	1810.05	„
„ „ neuerrichtete Krippenanstalt	4006.49	„
„ „ Beschäftigungsanstalt	3111.11	„
„ „ Realschule	3000.—	„

Die Zahl der Pfründner war am Schlusse des Berichtsjahres 65 und zwar 18 männliche, 47 weibliche.

D. Friedrich Karl v. Stoll'sche Familienstiftung Grünenfurth.

Die Voranschläge und Rechnungen dieser Stiftung sind den Gemeindebevollmächtigten, sowie dem für die Stiftung bestehenden Familienrat zur Prüfung und Erinnerungsabgabe mitzuteilen, werden jedoch

zufolge der durch hohe Regierungs-Entschließung vom 30. Mai 1882 ad. Nr. 11293 erteilten Ermächtigung nicht öffentlich aufgelegt, weshalb auch von einer Veröffentlichung der Rechnungsergebnisse dieser Familienstiftung im gegenwärtigen Verwaltungsberichte Umgang genommen wird.

E. Franz und Albertine von Steiger'sche Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1904.

Einnahmen	720.—	ℳ
Ausgaben	718.73	„
Mehreinnahme	1.27	ℳ

Vermögen.

Rentierendes	20000.—	ℳ
Nichtrentierendes	1.27	„
Summa	20001.27	ℳ

XVII. Armenwesen.

A. Armenpflege.

Rechnung pro 1904.

Einnahmen.			Ausgaben.		
a) Aus dem Vorjahre	17.14	ℳ	a) Auf den Bestand der Vorjahre . .	—.—	ℳ
b) Von den Nutzungen des Armenfondes .	3681.15	„	b) Auf die Verwaltung	1086.59	„
c) Von den Wohltätigkeitsstiftungen	25488.39	„	c) Auf Unterstützungen	36036.65	„
d) Auf Grund besonderer gesetzl. Bestimmungen . . .	583.49	„	d) Auf Armen-Anstalten	550.—	„
e) Aus örtlichen Abgaben	217.58	„	e) Auf Ersatzleistungen	1204.83	„
f) Zuschüsse anderer Kassen	68.57	„	f) Sonst. Ausgaben	1113 36	„
g) Aus Ersatzleistungen	7305.33	„	g) Auf den Reservefond	—.—	„
h) Sonstige Einnahmen	2629.78	„			
Summa	39991 43	ℳ	Summa	39991.43	ℳ

Vermögen: 342.86 ℳ .

Zusammenstellung

von Ausgaben der Armenpflege auf Unterstützungen im Jahre 1904.

Auf	Geldspenden an Erwachsene	1987 30 ℳ
„	Brotausteilung und Brotvergütung	1492 42 „
„	Kostverabreichung in der Armen- und Beschäftigungs-Anstalt	3848 58 „
„	Anschaffung von Kleidungsstücken	258.10 „
„	Unterbringung in auswärtigen Anstalten	460.80 „
„	„ von Geisteskranken	2062 71 „
„	Geldspenden an Kinder	5246.10 „
„	Brotausteilung an Kinder	789.25 „
„	Pflegegelder für Kinder in auswärtigen Anstalten	1619.44 „
„	Anschaffung von Konfirmationskleidern	902.67 „
„	Anschaffung von Schulbüchern und sonstigen Lehrmitteln	1543.46 „
„	Lehrgeld an Knaben	250.— „
„	vorübergehende Unterstützungen	10092.56 „
	Hierunter:	
„	Medikamente für Kranke	922.58 „
„	Verpflegung im Krankenspitale	3096.24 „
„	Krankenhilfe in Geld	770.80 „

Durchschnittszahlen

der im Jahre 1904 mit monatlichen Armenspenden bedachten Personen.

Erwachsene 55 Kinder 64.

Die Armenunterstützungen sind festgesetzt wie folgt:

1. Geldspenden.

	Die	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII. Klasse
auf	ℳ	1.50	2.—	2.80	3.50	4.50	5.50	6.50	7.50

pro Monat.

Die Winterspende für die Monate November bis März auf 2 ℳ pro Monat.

Die Krankenhilfe der I. Klasse auf 15 ₰ täglich
„ „ „ II. „ „ 20 ₰ „
„ „ „ III. „ „ 30 ₰ „

2. Brot.

Wer eine monatliche Geldspende erhält, dem wird wöchentlich noch ein Laib Brot von 1000 Gramm verabreicht.

Die Bewilligung einer Krankenhilfe hat freie ärztliche Behandlung und freien Arzneigebrauch zur Folge.

Von den monatlichen Geldspenden treffen durchschnittlich im Jahre **1904**

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII. Klasse der Armenspende
Erwachsene	—,	—,	1,	4,	10,	16,	10,	14,
Kinder	—,	—,	1,	—,	5,	10,	5,	43

Schließlich heben wir noch mit besonderem Danke hervor, daß dem Armenpflegschaftsrate auch während des Jahres **1904** die Beihilfe des Frauenvereins zur Erziehung verwaister und verwahrloster Kinder, sowie jene des St. Johannis-Zweigvereins dahier in reichlichem Maße zu Teil geworden ist.

B. Armen- und Beschäftigungs-Anstalt.

Rechnung pro 1904.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a) Aus Ersatzleistungen für die Kost	5324 90 ℳ	a) Auf die Verwaltung	2387.54 ℳ
b) Aus dem Verkauf von Brennholz und gefertigten Arbeiten	13135.85 „	b) Auf Arbeitslöhne	1939.03 „
c) Sonstige Einnahmen	1609.35 „	c) „ Verköstigung	5324.90 „
d) Aus Zuschüssen der Wohltätigkeitsstiftungen	3111.11 „	d) „ den Ankauf von Materialien	11844.10 „
		e) Auf Werkzeuge und Requisiten	81.40 „
		f) Auf Bekleidung	—.— „
		g) „ sonstige Ausgaben	1604.24 „
Summa	23181 21 ℳ	Summa	23181.21 ℳ

Vermögens-Ausweis.

Warenvorräte	116.62 ℳ
Materialvorräte	350.— „
Werkzeuge	214.90 „
Hauseinrichtung	4317.10 „
Summa	4998.62 ℳ

Durchschnittszahl

der während des Jahres 1904 in der Armen- u. Beschäftigungs-Anstalt täglich untergebrachten Personen.

Armenanstalt 25. Beschäftigungsanstalt 11.

Nachdem der Verkauf der in der Beschäftigungsanstalt gefertigten Schachteln aus Holz zuletzt auch mit großen Verlusten nicht mehr gelingen wollte, so wurde schon am 11. Juli 1879 beschlossen, das Kleinmachen des für das Rathaus, die Schulen und städtischen Anstalten erforderlichen Brennholzes von ca. 1000 Ster jährlich durch die Arbeiter der Beschäftigungsanstalt besorgen zu lassen gegen eine Vergütung von 1 ℳ per Ster an diese Anstalt. Sodann ist die Beschäftigungsanstalt ermächtigt worden, kleingemachtes Brennholz samt den zum Einheizen erforderlichen Holzfedern auch an Privatpersonen gegen bare Bezahlung abzugeben und dasselbe durch ihre Arbeiter in die Wohnung der Besteller verbringen zu lassen.

Außer mit dem Kleinmachen von Holz werden die männlichen Arbeiter noch mit Seegrasflechten und die Frauenspersonen mit Stricken beschäftigt.

C. Waisen-, Spar- und Unterstützungs-Kasse.

Betriebsrechnung pro 1904.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen der Stiftungen .	6.86 ℳ	Auf Bekleidung der Waisen . . .	883.— ℳ
„ dem Fundationsvermögen . . .	1061.14 „	„ Lehrgelder . .	105.— „
„ Sustentationsbeiträgen von Privaten	—.— „	„ Reisegelder . .	—.— „
		„ verschiedene Ausgaben	185.— „
Summa	1068.— ℳ	Summa	1068.— ℳ

D. Kleinkinderbewahranstalt.

Rechnung pro 1904.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen und Zuschüssen	1810.05 ℳ	Auf die Verwaltung	2174.87 ℳ
Sonstige Einnahmen	1584.50 „	„ den Zweck . .	219.68 „
Summa	3394.55 ℳ	Summa	3394.55 ℳ

Wert der Mobilien 1018.77 ℳ.

Die Zahl der in die Kleinkinderbewahranstalt eingeschriebenen Kinder ist durchschnittlich 360, von denen jeden Tag wenigstens 230 kommen.

Die Inskriptionsbebühr für ein Kind ist auf 20 ₰ und die Aufsichtsgebühr auf 20 ₰ pro Woche festgesetzt.

Dem Frauenverein für die Förderung der Kleinkinderbewahranstalt sind wir für seine segensreiche Tätigkeit zu besonderem Danke verpflichtet, welchem wir hiemit Ausdruck geben.

E. Evangelische Krippen- und Waisenanstalt.

Rechnung pro 1904

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen und Zuschüssen . .	4006.49 ℳ	Auf die Verwaltung	1231.27 ℳ
„ Sonstige Einnahmen . . .	470.22 „	„ den Zweck . .	3245.44 „
Summa	4476.71 ℳ	Summa	4476.71 ℳ

Wert der Mobilien: 2587.31 ℳ.

Die Anstalt wurde im Berichtsjahre neu gegründet (s. auch unter „besondere Vorkommnisse" Abschnitt XXX).

Deren Satzungen lauten wie folgt:

§ 1 Die evangelische Krippen- und Waisenanstalt dahier ist eine Wohltätigkeitsanstalt, untersteht der Aufsicht und Verwaltung des Stadtmagistrats und hat demselben jährliche Rechnung abzulegen. Die erforderlichen Mittel leistet die Wohltätigkeitsstiftung, soweit solche nicht durch Geschenke und freiwillige Zuwendungen, sowie durch das Kostgeld der Kinder gedeckt werden.

§ 2. Die Anmeldung der Kinder erfolgt bei der Krippenschwester; über die Aufnahme entscheidet der betreffende Magistratsreferent — vorbehaltlich der Bestimmung in § 8 — und ist zu solcher die Vorlage des Impfscheines, sobald das Kind geimpft ist, sowie ein Zeugnis des Anstaltsarztes, daß das Kind gesund ist, erforderlich.

§ 3. In der Krippenanstalt ist nur Tagesdienst eingeführt und es soll nur unter ganz ausnahmsweisen Verhältnissen gestattet sein, ein Kind über Nacht in der Anstalt zu belassen. An Sonn- und Feiertagen bleibt die Anstalt geschlossen.

§ 4 Bevor ein Kind nicht 6 Wochen alt ist, wird es nicht aufgenommen. Ist die Aufnahme erfolgt, so kann es bis zum Alter von 2 Jahren in der Krippenanstalt verbleiben. Nur wenn ein Kind bis dahin noch besonders schwächlich ist, kann $^1/_4 - ^1/_2$ Jahr länger zugegeben werden.

§ 5. Die Kinder sind gereinigt in die Anstalt zu bringen und zwar im Sommer morgens von $^1/_2$6 bis $^1/_2$7 Uhr, im Winter zwischen 7 und $^1/_2$8 Uhr.

Abzuholen sind dieselben im Sommer um 7 Uhr und zur Winterszeit um 6 Uhr abends.

§ 6. Das Kostgeld für ein Kind in der Krippenanstalt ist auf täglich 20 ₰ festgesetzt und muß stets im voraus bezahlt werden. Wenn ein Kind ausnahmsweise über Nacht behalten werden soll, sind 50 ₰ voraus zu entrichten.

§ 7. Bleibt ein Kind aus der Anstalt weg, so muß der Grund hierfür alsbald angezeigt werden.

§ 8. Waisenkinder werden in jedem Alter aufgenommen und können bis zu ihrer Konfirmation in der Anstalt belassen werden. Die Aufnahme derselben unterliegt der Genehmigung des Stadtmagistrats.

§ 9. Die Ernährung der Kinder findet nach Anordnung des Anstaltsarztes im Einvernehmen mit der hierin erfahrenen Krippenschwester statt.

§ 10. In bezug auf die Ernährung, wie auch hinsichtlich der Warte und Pflege des Kindes ist die leitende Anstaltsschwester nur der Verwaltung gegenüber, nicht aber den Eltern verantwortlich.

§ 11. Mütter, welche ihre in die Krippenanstalt aufgenommenen Kinder stillen wollen, sind bei Meidung der Ausweisung der letzteren verpflichtet, jeden halben Tag mindestens einmal zum Zwecke des Stillens in die Krippe zu kommen.

§ 12. Ausschließung eines Kindes aus der Anstalt erfolgt bei unregelmäßiger Kostgeldzahlung, unentschuldigtem Wegbleiben, Widerspenstigkeit gegen die getroffenen Anordnungen oder kränkendem Verhalten gegenüber dem Anstaltspersonal.

In der Krippenanstalt waren 31 Kinder untergebracht, Waisenkinder wurden 2 aufgenommen.

XVIII. Unterrichts- und Schulwesen.

A. Deutsche Schulen.

1. Protestantische Schulen.

Rechnung pro 1904.

Einnahmen.

Aus Sustentationsbeiträgen:

a)	des Staates und Kreises	7261.65 ℳ
b)	von Stiftungen	5000.— „
c)	von der Stadtkasse	26145.67 „
d)	Schulgelder auswärtiger Schüler	82.— „
e)	Sonst. Einnahmen	15 50 „
	Summa	38504.82 ℳ

Ausgaben.

Auf den Zweck:

a)	Personalbedarf	31235.01 ℳ
b)	Miete	1300.— „
c)	Beheizung	2897 58 „
d)	Beleuchtung	342.63 „
e)	Reinigung	742 47 „
f)	Utensilien und Geräte	1185.98 „
g)	Schreibmaterialien und Druckkosten	461.53 „
h)	Bibliothek und Apparate	199.72 „
i)	Schulfeierlichkeiten	35.— „
k)	Sonst. Ausgaben	104.90 „
	Summa	38504 82 ℳ

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien: 7097.35 ℳ

Im Schuljahre **1903/04** besuchten

a) die protestantische Werktagsschule:

Knaben	356
Mädchen	422
Summa	778

b) die protestantische Sonntagsschule:

Schüler	69
Schülerinnen	138
Summa	207

c) die weibliche Arbeitsschule:
364 Schülerinnen.

2. Katholische Schule.

Rechnung pro 1904.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen:		Auf den Zweck:	
a) des Staates und Kreises . . .	3118.50 ℳ	a) Personalbedarf .	20053.— ℳ
b) der Stiftungen .	1062.85 „	b) zur Sustentationskasse	1683.48 „
c) der Stadtkasse .	22030.95 „	c) Hausmiete . .	1650.— „
d) Schulgelder auswärtiger Schüler	94.75 „	d) Reinigung . .	340.— „
e) Sonst. Einnahmen	—.— „	e) Beheizung . .	1971.30 „
		f) Schuldiener . .	210.— „
		g) Utensilien und Geräte	127.95 „
		h) Schreibmaterialien und Druckkosten	167.05 „
		i) Bibliothek . .	104.03 „
		k) Sonst. Ausgaben	—.— „
Summa	26307.05 ℳ	Summa	26307.05 ℳ

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien 2763.— ℳ

Die katholische Volksschule wurde im Schuljahre **1903/04** besucht von

Knaben	314
Mädchen	328
Summa	642

Die katholische Sonntagsschule von
50 Schülern,
126 Schülerinnen,
Summa 176

Die weibliche Arbeitsschule von
221 Schülerinnen.

B. Progymnasium.

Zufolge Kgl. Allerh. Verordnung vom 25. Juni 1894 wurde die ehemalige Lateinschule Memmingen zu einem sechsklassigen Progymnasium erhoben.

Rechnung pro 1904.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	—.— ℳ	Auf den Zweck:	
Aus Sustentationsbeiträgen:		a) Personalbedarf .	24466.50 ℳ
a) des Kreises . .	15403.21 ℳ	b) Hausmiete . .	720.— „
b) der Stiftungen .	7597.91 „	c) Reinigung . .	355.80 „
c) der Gemeinde .	2674.37 „	d) Beheizung . .	768.— „
d) Schulgelder . .	1186.50 „	e) Utensilien . . .	30.60 „
e) Sonst. Einnahmen	20.82 „	f) Bibliothek . . .	215.59 „
		g) verschiedene Ausgaben	320.69 „
		h) Sonst. Ausgaben	5.63 „
Summa	26882.81 ℳ	Summa	26882.81 ℳ

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien 4757.83 ℳ

Am Schlusse des Schuljahres **1903/04** zählte die Anstalt 82 Schüler, und zwar:

die I.	II.	III.	IV.	V.	VI. Klasse
23	11	16	11	11	10 Schüler

C. Realschule und gewerbliche Fortbildungsschule.

Rechnung pro 1904.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	—.— ℳ	Auf den Zweck:	
Aus Sustentationsbeiträgen:		a) Personalbedarf .	34516.50 ℳ
a) des Kreises und des Staates . .	25010.54 ℳ	b) Hausmiete . .	1800.— „
b) der Stiftungen .	3356.— „	c) Reinigung . .	660.— „
c) der Stadtkasse .	11757.96 „	d) Beheizung . .	1547.60 „
d) Schulgelder . .	1503.— „	e) Beleuchtung . .	524.46 „
e) Sonst. Einnahmen	100.18 „	f) Lehrapparate .	693.62 „
		g) Bibliothek . . .	207.85 „
		h) Buchdrucker- und Buchbinderlöhne	229.92 „
		i) Insertionskosten	83.40 „
		k) Mobilien . . .	513.72 „
		l) verschiedene Ausgaben	258.24 „
		m) Sonst. Ausgaben	602.37 „
Summa	41727.68 ℳ	Summa	41727.68 ℳ

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien und Apparate 21433.85 ℳ

Am Schlusse des Schuljahres zählte die Realschule Memmingen 121 Schüler, und zwar:

die I.	II.	III.	IV.	V.	VI. Klasse
33	17	17	23	17	14 Schüler.

Die gewerbliche Fortbildungsschule wurde von 158 Schülern besucht und zwar zählte

die Elementar-Abteilung unterer Kurs 44 Schüler,
„ „ „ oberer „ 75 „
„ Fach- „ unterer „ 30 „
„ „ „ oberer „ 9 „

An dem nur während der Wintermonate erteilten Unterricht im Bauzeichnen, mit dem heuer zum erstenmal ein Modellierkurs verbunden war, nahmen 47 Schüler teil.

D. Höhere Töchterschule.

Die höhere Töchterschule in Memmingen ist eine mit dem Ludwigs-Lehrerinnen-Seminar verbundene Privatschule unter der Leitung des k. II. Pfarrers bei St. Martin, Herrn Otto Prinzing.

Das Schuljahr wurde mit 167 Schülerinnen eröffnet; davon sind im Laufe des Schuljahres 2 ausgetreten, dagegen erfolgten 3 Neueintritte, so daß am Schlusse des Schuljahres die Zahl der Schülerinnen 168 betrug. Von denselben bereiteten sich 116 auf den Lehrberuf vor.

Von diesen 116 Schülerinnen stammen

44 aus Schwaben,
23 „ Mittelfranken,
16 „ Oberbayern,
3 „ der Pfalz,
10 „ Unterfranken,
16 „ Oberfranken,
4 „ der Oberpfalz.

Dieser Privatschule wird aus städtischen Mitteln unentgeltliche Überlassung der nötigen Schullokale, freie Beheizung und Beleuchtung derselben, sowie außerdem aus kommunalen und Stiftungsmitteln ein Gesamtzuschuß von 900 ℳ gewährt.

E. Frauenarbeitsschule.

Die Frequenz der städtischen Frauenarbeitsschule stellt sich pro **1904** folgendermaßen:

	I.	II.	III. Quartal
1. Handnähen	13	16	15
2. Maschinennähen	24	28	27
3. Kleidermachen	11	12	17
4. Sticken	11	7	10
5. Bügeln	4	10	10
Summa	63	73	79

Rechnung pro 1904.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen:		Auf den Zweck:	
a) der Stiftungen .	1000.— ℳ	a) Personalbedarf .	3120.65 ℳ
b) der Stadtkasse .	1790.95 „	b) Hausmiete . .	600.— „
c) von Privaten .	1862.55 „	c) Reinigung . .	227.66 „
d) Sonst. Einnahmen	—.— „	d) Beheizung . .	201.88 „
		e) Utensilien und Geräte	90.96 „
		f) Schreib-Materialien und Lehr-Apparate . . .	72.50 „
		g) Insertionskosten	—.— „
		h) Beleuchtung . .	199.25 „
		i) Sonst. Ausgaben	140.60 „
Summa	4653.50 ℳ	Summa	4653.50 ℳ

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien 2721.40 ℳ

XIX. Wissenschaften und Künste.

Die Stadtbibliothek zählt etwa 20000 Bände, darunter 440 Wiegendrucke.

Allwöchentlich, und zwar Sonntag vormittags von 10—12 Uhr, werden daselbst Bücher zur unentgeltlichen Benützung ausgegeben.

Sehr reichhaltig ist die Stadtbibliothek an historischen Werken. Die zur Abgabe gelangenden Volks- und Jugendschriften erfreuen sich besonders starker Nachfrage.

Die Ausgaben für die Stadtbibliothek betrugen im Jahre

1904

449.22 ℳ.

Das städtische Archiv wird auch von auswärtigen Forschern viel benützt, seitdem es allgemein bekannt wurde, daß dasselbe durch die verdienstvolle Tätigkeit des nun leider verstorbenen fürstl. Fuggerschen Archivrates Dr. Dobel in Augsburg, früher dahier, wohlgeordnet und mit sorgfältigst gefertigten Repertoiren versehen worden ist.

Die städtische Sammlung von Kunst- und Altertumsgegenständen, welche in einigen Zimmern des Rathauses untergebracht ist, hat in der Berichtsperiode seitens der hiesigen Einwohnerschaft höchst dankenswerte Bereicherungen erfahren.

Besondere Verdienste um die Vermehrung dieser Sammlung hat sich auch im Berichtsjahre der Vorstand des hiesigen Altertumsvereins erworben, dem wir daher unseren Dank für sein ersprießliches gemeinnütziges Wirken auch an dieser Stelle auszusprechen uns gedrungen fühlen.

XX. Gesundheitspflege.

a) Im städtischen Krankenspitale wurden im Jahre **1904** verpflegt 336 Personen und zwar:

38 hiesige Arme,
222 Mitglieder der Gemeindekrankenkasse,
57 Fremde,
19 Pfründner,

von welchen 336 Personen 20 gestorben sind.

b) Gemeindekrankenversicherung.

Die Krankenversicherungsbeiträge sind wie folgt festgesetzt:

wöchentlich 24 ₰ für erwachsene männliche Arbeiter
„ 15 „ „ „ weibliche „
„ 12 „ „ jugendliche männliche „ (unter 16 Jahren stehend)
„ 9 „ „ jugendliche weibliche „

Die Erhebung hat nach dem Krankenversicherungsgesetze volle 52 Wochenbeiträge in jedem Jahre zu umfassen. Es sind somit, da die Einhebung der Beiträge monatlich erfolgt, in jedem Monat folgende Beträge zu entrichten:

a) für erwachsene männliche Arbeiter 1.05 ℳ
b) „ „ weibliche „ —.66 „
c) „ jugendliche männliche „ —.54 „
d) „ „ weibliche „ —.39 „

Als Krankenunterstützung, welche spätestens mit dem Ablauf der 26. Woche nach Beginn der Krankheit endet, wird gewährt:

1. vom Beginne der Krankheit ab freie ärztliche Behandlung, Arznei ꝛc.
2. Im Falle der Erwerbsunfähigkeit vom 3. Tage nach dem Tage der Erkrankung ab für jeden Arbeitstag ein Krankengeld in folgenden Sätzen:
   a) für erwachsene männliche Arbeiter —.90 ℳ
   b) „ „ weibliche „ —.60 „
   c) „ jugendliche männliche „ —.40 „
   d) „ „ weibliche „ —.30 „

Ledige und alleinstehende Versicherte haben jedoch statt vorbezeichneter Leistungen nur freie Kur und Verpflegung im städtischen Krankenhause gemäß § 7 des Reichskrankenversicherungsgesetzes anzusprechen.

Rechnung pro 1904.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a) Aus dem Bestand der Vorjahre .	1666.84 ℳ	a) Für ärztliche Behandlung . .	5730.90 ℳ
b) Zinsen von Aktivkapitalien . . .	—.— „	b) Arznei und sonstige Heilmittel .	3946.34 „
c) Beiträge der Arbeitgeber und Arbeiter	24360.56 „	c) Krankengelder an Mitglieder und deren Angehörige	7029.20 „
d) Ersatzleistungen an Dritte für gewährte Krankenunterstützung .	509.05 „	d) Verpflegskosten an Krankenanstalten	5963.45 „
e) Aus verkauften Wertpapieren .	—.— „	e) Ersatzleistungen an Dritte für gewährte Krankenunterstützung .	26.40 „
f) Vorschüsse aus der Gemeindekasse .	—.— „	f) Zurückgezahlte Vorschüsse . .	3300.— „
g) Sonst. Einnahmen	27.95 „	g) Sonst. Ausgaben	57.52 „
Summa	26564.40 ℳ	Summa	26053.81 ℳ

Abgleichung.

Einnahmen	26564.40	ℳ
Ausgaben	26053.81	„
verbleibt Kassabestand	510.59	ℳ

C. Städtische Badeanstalt.

Die städtische Badeanstalt erfreute sich auch in diesem Berichtsjahre eines regen Besuches.

Die Abonnementsgebühren, sowie die Gebühren für Einzelbäder betrugen im Jahre

1904:

2062.10 ℳ

Die Familienabonnements ergaben die Zahl 184, die Einzelabonnements 657; außerdem wurden 293 Stück Einzelbillets à 30 ₰, 1452 Stück Billets à 20 ₰ und 1723 Stück à 10 ₰ abgegeben.

XXI. Begräbniswesen.

Nach der Leichen- und Leichenhausordnung für die Stadt Memmingen vom 20. November 1875 findet — abgesehen von besonderen aus sanitätspolizeilichen Gründen statuierten Fällen — ein Zwang zur Benützung des städtischen Leichenhauses in der Regel nicht statt.

Dasselbe findet gleichwohl eine Benützung, wie sie bei Erbauung desselben kaum angenommen wurde.

Es wurden dahier auf dem städtischen Begräbnisplatze im Jahre **1904** 282 Personen beerdigt, davon waren im Leichenhaus nicht beigesetzt 4. Von den Nichtbeigesetzten waren: Erwachsene 1, Kinder 3.

Die israelitische Kultusgemeinde dahier besitzt einen eigenen Begräbnisplatz. Die Beerdigungen von Israeliten sind in vorstehender Uebersicht somit nicht enthalten; im übrigen auch sehr gering an Zahl.

XXII. Sicherheitspolizei.

Die Zahl der Festnahmen und Anzeigen durch die aus einem Wachtmeister und 7 Schutzmännern bestehende Schutzmannschaft betrug im Jahre **1904:**

238 Festnahmen, darunter
- 7 wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt,
- 5 „ Verbrechens und Vergehens wider die Sittlichkeit,
- 3 „ Körperverletzung,
- 46 „ Verbrechens und Vergehens des Diebstahls und der Unterschlagung,
- 17 „ Betrugs und Untreue,
- 77 „ verschiedener Uebertretungen,
- 87 „ Bettels und Landstreicherei,

ferner 701 besondere Anzeigen.

Tagpatrouillen wurden 3247, Nachtpatrouillen 829 gemacht.

XXIII. Vermittlungsamt.

Beim Vermittlungsamt des Stadtmagistrats kamen im Jahre **1904** zur Verhandlung:
- 10 bürgerliche Rechtsstreitigkeiten,
- 99 Beleidigungssachen.

Hievon wurden durch Vergleich erledigt:
- 4 bürgerliche Rechtsstreitigkeiten,
- 37 Beleidigungssachen.

XXIV. Strafrechtspflege.

Bei dem k. Amtsgericht Memmingen — Stadtbezirk — waren anhängig:
- 61 Privatklagesachen,
- 514 Anträge auf Erlassung von Strafbefehlen,
- 109 Anklagesachen wegen Vergehen,
- 21 „ „ Uebertretungen.

Schöffengerichtliche Urteile ergingen: 176.

Das Anzeigeverzeichnis des Amtsanwalts für den Stadtbezirk zählte **1904:** 623 Ziffern.

XXV. Bürgerschaft.

Das Bürgerrecht haben im Jahre **1904**
6 Personen
erworben.

Verehelichungs-Zeugnisse für in Memmingen heimatberechtigte Männer wurden im Jahre **1904**

65 ausgestellt.

Am Schlusse des Berichtsjahres betrug die Zahl der wahlstimmberechtigten Bürger

748.

XXVI. Gemeindevertretung.

Am Schlusse des Berichtsjahres bestand das Kollegium der Gemeindebevollmächtigten aus folgenden Mitgliedern:

Von der Wahl im Jahre 1896:
1. Scheible Theodor, Konditor
2. Bilgram Hugo, Bierbrauereibesitzer
3. Unglehrt Franz, Baumeister
4. Bezzel Gustav, Rechtsanwalt
5. Kurringer Ludwig, Spenglermeister
6. Kotterer Heinrich, Spenglermeister
7. Gerstle Albrecht, Bankier
8. Küchle Ernst, Kaufmann
9. Köhle Karl, Seilermeister
10. Wiblishauser Johann, Mühlbesitzer

Von der Wahl im Jahre 1899:
11. Pöppel Georg, Steinhauermeister
12. Unold Georg, Kaufmann
13. Kerler Emil, Kaufmann
14. Kayser Wilhelm, Deckenfabrikant
15. Unold Leonhard, Schuhmachermeister
16. Häring Rudolf, Kaufmann
17. Neunhöffer Rudolf, Fabrikbesitzer
18. Bräckle Anton, Uhrmachermeister
19. Haußmann Otto, Fabrikant
20. Dr. Schwarz Albert, prakt. Arzt und Bahnarzt

Von der Wahl im Jahre 1902:
21. Schönmetzer Karl, Landschaftsgärtner
22. Zettler Tobias, Kaufmann
23. Rheineck Karl, Kaufmann
24. Ammann Wilhelm, Tuchmachermeister
25. von Ammon Hugo, Privatier
26. Apin Georg, Kaufmann
27. Bersch Anton, Wachszieher

1902:
28. Häberle Otto, Färbermeister
29. Kleiber Karl, Schreinermeister
30. Seyboth Julius, Konditor.

Die Gemeindebevollmächtigten wählten pro **1904** zu ihrem Vorstande den prakt. Arzt und Bahnarzt Dr. Albert Schwarz, zum I. Schriftführer den Kaufmann Emil Kerler und zum II. Schriftführer den Privatier Hugo v. Ammon.

XXVII. Gemeindebehörden.

Der Bestand des Stadtmagistrats war am Schlusse des Berichtsjahres folgender:

Vorstand:

Scherer Karl, rechtskundiger Bürgermeister, kgl. Hofrat.

Rechtskundiger Magistratsrat:

Gaßner Ernst, zugleich Amtsanwalt.

Bürgerliche Magistratsräte.

1. Zorn Friedrich, Privatier
2. Kerler Robert, Privatier
3. Metzeler Bernhard, Privatier
4. Adler Karl, Tapezier
5. Flach Eduard, Kaufmann
6. Zorn Karl, Kaufmann
7. Besemfelder Hugo, Privatier
8. Ammann Ludwig, Goldarbeiter
9. von Ammon Ludwig, Apothekenbesitzer,
10. Herz Josef, Brauereibesitzer.

Stadtbaumeister Peter Lang.

Magistratssekretär und Standesbeamter Robert Hojer.

Magistratsoffiziant, stellvertr. Standesbeamter und stellvertr. Amtsanwalt Karl Meyer.

Magistratsoffiziant Friedrich Hauptmann.

Rechnungsführer Andreas Herrlinger.

Sparkassakassier Adolf Mayr.

XXVIII. Gemeindehaushalt.

A. Stadtkasse.

1. Betriebsrechnung pro 1904.

Einnahmen.

1)	Aus den Vorjahren	44 894 08 ℳ
2)	„ dem unmittelbar rentierend. Gemeindevermögen	44 746.45 „
3)	„ den öffentlichen Einrichtungen und Anstalten der Gemeinde	28 499.12 „
4)	„ der Amtsführung der Gemeindebehörde	3 831.20 „
5)	„ besonderen der Gemeinde gesetzlich zugewiesenen Abgaben	14 985.27 „
6)	„ Verbrauchssteuern und Zöllen	48 096.70 „
7)	„ Sustentationsbeiträgen, Zuschüssen und besonderen Gegenleistungen	23 434.77 „
8)	Sonstige Einnahmen	33 270.55 „
9)	Direkte Gemeindeumlagen aus 95 % der direkten Staatssteuern	96 151.63 „
	Summa	337 909.77 ℳ

Ausgaben.

1)	Auf den Bestand der Vorjahre	270.— ℳ
2)	„ Erhebung der Einnahmen, Bewirtschaftungskosten und Rückvergütungen	9 958.78 „
3)	„ Passivreichnisse und Staatsauflagen	950.93 „
4)	„ Prozeß- und Exekutionskosten	55.90 „
5)	„ die Gemeindebehörde und deren Amtsführung	53 007.90 „
6)	„ öffentliche Einrichtungen und Anstalten der Gemeinde	128 615.72 „
7)	„ das Gemeindebauwesen	61 259.04 „
8)	„ Wehranstalten	—.— „
9)	„ öffentliche Feste, Feierlichkeiten und Ehrungen	1 052.54 „
10)	„ auf besondere Leistungen	8 676.23 „
11)	„ Schuldentilgung	60 175.85 „
12)	„ sonstige Ausgaben	5 976.56 „
	Summa	329 999.45 ℳ

2. Vermögensrechnung.

Einnahmen.

1)	Aus dem Vorjahre	—.— ℳ
2)	Infolge Veräußerung oder Veränderung von Vermögens-Bestandteilen	5 910.36 „
3)	Neue Fundationszuflüsse	1 000.— „
4)	Aus Schuldaufnahmen	42 400.— „
5)	Sonstige Einnahmen	—.— „
	Summa	49 310.36 ℳ

Ausgaben.

1)	Auf Refundierung und Mehrung des Vermögens	6 216.02 ℳ
2)	Auf Leistung von Aktivvorschüssen	660.36 „
3)	Sonstige Ausgaben	—.— „
	Summa	6 876.38 ℳ

Vermögensprobe.

Die angefallenen Vermögensteile betragen	6 910.36 ℳ
„ wiederangelegten „ „	6 876.38 „
Sohin Minderung des Vermögensstockes um	33.98 ℳ

Abschluß der Vermögensrechnung.

Die Einnahmen betragen	49 310.36 ℳ
„ Ausgaben „	6 876.38 „
Sohin eine Mehreinnahme von	42 433.98 ℳ

Summarischer Vermögensausweis.

Rentierendes Vermögen	1 570 646.07 ℳ
Nichtrentierendes „	653 287.35 „
Summa des Vermögens	2 223 933.42 ℳ
„ der Schulden	1 376 100.— „
Reiner Vermögensstand	847 833.42 ℳ

Uebersicht

verschiedener Einnahmen und Ausgaben der Stadtkasse im Jahre 1904.

Einnahmen.

Vom Stadtwald	19807.47	ℳ
Aus dem städtischen Gaswerk	15000.—	„
„ Trinkwassergeldern	27606.53	„
Von der Schranne	3442.63	„
„ „ Badeanstalt	2062.10	„
An Heimatgebühren	4580.—	„
„ Bürgeraufnahmsgebühren	300.56	„
Vom Lokalmalzaufschlag	26791.54	„
„ Fleischaufschlag	7844.81	„
„ Getreide- und Mehlaufschlag	9195.35	„
„ Pflasterzoll	4265.—	„
Beitrag der Staatskasse	5971.43	„
„ „ Stiftungen zu den Verwaltungskosten	11348.32	„

Ausgaben.

Auf Besoldung der Gemeindebehörde	31585.17	ℳ
„ Realexigenz	9650.41	„
„ die Polizeiverwaltung	11663 72	„
„ die protestantische Volksschule	26145.67	„
„ die katholische „	22030.95	„
„ das Progymnasium	2674.37	„
„ die Realschule mit gewerblicher Fortbildungsschule	11757.96	„
„ die Frauenarbeitsschule	1790.95	„
„ Kanäle	2826.85	„
„ Straßen- und Bachreinigung	6992.32	„
„ die städtische Badeanstalt	5486.12	„
„ Straßenbeleuchtung	8635.81	„
„ das Feuerlöschwesen	2631.08	„
„ Turmwächter	2462.20	„
„ Wasserbauten, Straßenpflaster und Gemeindewege	14137.80	„
„ Brücken, Stege und Geländer	1232.71	„
„ öffentliche Anlagen und Ortsverschönerungen	5428.94	„
„ Anschaffung in die Baumagazine	3293.58	„

Auf Baureparaturen	9428.52	ℳ
„ Schuldentilgung beziehungsweise Gründung eines Amortisationsfonds	7700.—	„
„ Verzinsung der Gemeindeschuld	52475.85	„

B. Gemeindeschulden.

Die auf Erträgnisse des Lokalmalzaufschlages usw. fundierte konsolidierte Gemeindeschuld betrug laut vorigem Verwaltungsberichte am 31. Dezember 1903 . . . . . 1336400.— ℳ

Während des Berichtsjahres wurden bei den Wohltätigkeitsstiftungen neu aufgenommen:

a) zur Herstellung der Brücken beim Luginsland und bei der Frauenmühle	9000.—	ℳ
b) zur Erwerbung des Becherer'schen Fischwassers in der Aach	15400.—	„
c) zur Pflasterung der Bahnhofstraße usw.	5000.—	„
d) zur Erwerbung eines Bauplatzes für den Amtsgerichtsneubau	13000.—	„
	42000.—	„
Es ergibt sich somit eine Gesamtschuld von	1378800.—	ℳ
Hievon wurden im Jahre **1904** (am Gaswerksanlehen) getilgt	2700.—	„
Es verbleibt daher am 31. Dezember **1904** eine Schuld von	1376100.—	ℳ

Zur 4% Verzinsung und allmählichen Tilgung des Millionenanlehens sind die Reineinnahmen des Gaswerks, die Erträgnisse des Lokalmalzaufschlags und im übrigen Gemeindeumlagen bestimmt. Die Anleihe ist bis zum 31. Dezember 1911 unkündbar und unverlosbar.

Die Tilgung dieses Anlehens erfolgt vom 1. Januar 1912 ab mittels Verlosung innerhalb 41 Jahren. Die Amortisation beträgt alljährlich mindestens 1% des ursprünglichen Schuldbetrags unter Hinzurechnung der ersparten Zinsen nach Maßgabe des Schuldentilgungsplanes. Vom 1. Januar 1912 ab ist die Stadtgemeinde Memmingen außerdem berechtigt, sowohl den ganzen Rest der bestehenden Anleihe als auch einen Teil derselben unter Einhaltung der dreimonatlichen Frist zu künden.

Nach den Beschlüssen der städtischen Kollegien vom 14. und 15. Juni 1901 ist vom Jahre 1902 ab zur Gründung eines

Amortisationsfonds ein jährlicher Zuschuß und zwar mindestens ½ % aus dem 1000000 ℳ Anlehen, das ist 5000 ℳ, aus der Stadtkassa zu leisten.

Die Tilgung des Gaswerksanlehens erfolgt nach dem mit Regierungsentschließung vom 20. Juni 1902 No. 13763 genehmigten Tilgungsplane vom 1. und 2. Mai 1902.

Bezüglich des Anlehens von 79000 ℳ wird ein Tilgungsplan mit noch weiter aufzunehmenden Anleihen erst aufgestellt werden.

Verzinsung und Tilgung des neuen Anlehens von 42400 ℳ erfolgt nach dem erst aufzustellenden Schuldentilgungsplane.

C. Lokalmalzaufschlagskasse.

Zufolge höchster Ministerial-Entschließung vom 13. März 1897 No. 5269 wurde der Stadtgemeinde Memmingen zur Verzinsung und Tilgung der Gemeindeschulden die Forterhebung des Lokalmalzaufschlags mit 1 ℳ 20 ₰ vom Hektoliter Malz, dann mit 65 ₰ vom Hektoliter (2 ₰ von je 3 Liter) eingeführten Bieres auf die Dauer von weiteren 10 Jahren, das ist bis 31. Dezember 1907, bewilligt.

Betriebsrechnung pro 1904.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1) Aus dem Vorjahre	—.— ℳ	1) Auf die Verwaltung	—.— ℳ
2) Erträgnisse des Vermögens	2705.85 „	2) Auf den Zweck	114630.21 „
3) Einnahmen aus Verbrauchssteuern	36660.— „	3) Auf sonstige Ausgaben	91.38 „
4) An geleisteten Zuschüssen	33384.31 „		
5) Sonstige Einnahmen	—.— „		
6) Aufgenommene Passivkapitalien	42400.— „		
Summa	115150.16 ℳ	Summa	114721.59 ℳ

Vermögen.

Rentierendes	69766.35 ℳ
Nichtrentierendes	—.— „
Summa	69766.35 ℳ

Uebersicht

von dem in Memmingen während des Jahres 1904 zur Brauerei verwendeten Malze und von dem ein- und ausgeführten Biere.

1)	Malzverbrauch der hiesigen Brauereien	30514.55 hl
2)	Eingeführtes Bier	1079.92 „
3)	Ausgeführtes Bier	23173.55 „

Malzaufschlag: 36660.— ℳ

XXIX. Militärwesen.

Im Jahre **1904** gelangten dahier 112 Militärpflichtige behufs Vorstellung beim Musterungsgeschäft zur Anmeldung und zwar:

22	Militärpflichtige des Jahrgangs	1882
29	„ „ „	1883
61	„ „ „	1884

Ueber diese 112 Mann wurde bei dem am 10. März 1904 dahier stattgehabten Musterungsgeschäfte wie folgt entschieden:

Jahrgang	Dauernd untauglich	Landsturm	Ersatz-Reserve	Tauglich	Auf 1 Jahr zurückgestellt	Summa
1902	2	6	13	1	—	22
1903	1	5	1	4	18	29
1904	4	10	—	20	27	61
	7	21	14	25	45	112

An dem am folgenden Tage abgehaltenen Losungsgeschäfte wurde für 63 Militärpflichtige gelost und war somit die Zahl 63 die höchste Losnummer für **1904.** Am 18. Juni 1904 fand die Aushebung der Militärpflichtigen für den Stadtbezirk Memmingen statt und wurden zu derselben 86 Mann vorgestellt.

Das Resultat war folgendes:

Tauglich	Nach-Ersatz	Ueberzählig	Landsturm	Ersatz-Reserve	Dauernd untauglich	Auf 1 Jahr zurückgestellt
24	—	2	29	10	8	13

Summa 86 Mann.

XXX. Besondere Vorkommnisse.

Am 1. März 1904 fand die Eröffnung der neu begründeten evangelischen Krippen- und Waisenanstalt in den oberen Räumen der Kinderbewahranstalt in feierlicher Weise statt. Der Festakt wurde eingeleitet und geschlossen durch ein Kirchenlied.

Nach erhebendem Gebete des Kgl. Stadtpfarrers von Ammon hielt Hofrat Bürgermeister Scherer eine Ansprache, in welcher er ungefähr folgendes ausführte:

Ein hervorragender Staatsmann hat unsere Zeit als das Zeitalter der Gegensätze bezeichnet; man klagt darüber, daß der Idealismus auf der ganzen Linie zurückgehe und daß der Kampf ums Dasein Formen annehme, welche schrecklich und tief bedauerlich seien. Dagegen muß immer wieder betont werden: Noch zu keiner Zeit war man so sozial gesinnt, wie heutzutage. Gewiß, Armut und Not hat es immer gegeben und für Notleidende ist auch früher gesorgt worden, aber niemals in so umfassender Weise wie heute. Kaiser und Reich ist vorangegangen, wir haben Kranken-, Unfall-, Invaliditätsversicherung und viele andere staatliche soziale Fürsorgemaßnahmen. Dem Beispiele, welches Kaiser und Reich gab, sind die einzelnen Bundesstaaten, die Städte, die Privatvereinigungen gefolgt. In Memmingen sind diese Anregungen und Bestrebungen auf guten Boden gefallen. Dessen sind Zeuge die zahlreichen Stiftungen aus letzter Zeit. Aber bereits in alter Zeit haben sich Memmingens Bürger nach dieser Richtung hin hervorgetan. Wenn einer in Handel und Gewerbe Glück hatte, dann gab er mit reichen Händen den Armen. In unserer Zeit hat sich das Bedürfnis herausgebildet, nicht nur durch Gewährung von Geldmitteln die Notleidenden zu unterstützen, sondern vielmehr der Armut vorzubeugen: So ist das Bedürfnis einer Krippenanstalt immer fühlbarer geworden und hat zur Einrichtung dieser Anstalt geführt. Die Anstalt hat den Zweck, kleine Kinder untertags aufzunehmen und zu verpflegen, damit die Eltern ungehindert ihrem Verdienste nachgehen können. Ueber Nacht werden die Kinder nicht behalten, um das elterliche Verantwortlichkeitsgefühl, das Bewußtsein der elterlichen Pflicht nicht abzuschwächen. Die Krippenanstalt hat vorläufig 12 Stellen zu besetzen, die damit verbundene Waisenanstalt 6 Stellen. Denn zugleich mit der Krippenanstalt eröffnen wir heute die Waisenanstalt. Lange Zeit war es möglich, durch die Hilfe des Frauenvereins die Waisen in Familien unterzubringen. Aber es gibt Fälle, wo das nicht gut möglich ist,

und dies führte zur Gründung dieser Einrichtung. Damit soll aber die Erbauung eines Waisenhauses nicht ersetzt oder ausgeschlossen werden, im Gegenteil, es besteht Aussicht, in nicht zu ferner Zeit ein eigenes Haus begründen zu können. Aus den Zinsen der Friedrich und Sophie Haußmann'schen Waisenhausstiftung und sonstigen Beiträgen wurde ein Waisenhausbaufond angelegt, welcher auf 40000 Mark angewachsen ist. Hierauf gibt Redner dem Danke Ausdruck für das werktätige Interesse besonders des Frauenvereins für verwaiste und verwahrloste Kinder, ferner für die edle Hilfe der Familie Haußmann, er dankt dem Direktorium des Diakonissenhauses Neuendettelsau, welches eine erprobte Schwester abgeordnet hat, endlich dem tätigen magistratischen Referenten Herrn Magistratsrat Fr. Zorn und dem Herrn Stadtbaumeister, welcher die baulichen Aenderungen in bester Weise leitete.

Zum Schlusse dankte Magistratsrat Friedrich Zorn speziell den Diakonissinnen und der pflichtgetreuen Schwester insbesondere, welche die Einrichtung besorgte.

Das Geburtsfest Seiner Königlichen Hoheit des Prinzregenten Luitpold von Bayern wurde am 12. März unter reger Anteilnahme der Einwohnerschaft durch Beteiligung an den Festgottesdiensten in den hiesigen Kirchen, durch reichliche Beflaggung der öffentlichen und der Privatgebäude und durch ein seitens der städtischen Kollegien im Saale des Gasthofes „zum schwarzen Ochsen" veranstaltetes Festmahl, endlich durch Verteilung von Geldspenden an hiesige Arme im Gesamtbetrage von 400 Mark in festlicher Weise begangen.

Um eine Zierde reicher wurde unsere Stadt durch den neuen Springbrunnen im Hallhof, der an Stelle des in die Anlagen an der Königspromenade verlegten Zingg-Denkmals errichtet und mitte Juni fertiggestellt wurde.

Am 20. Juni fand die feierliche Eröffnung der Lokalbahnlinie Memmingen-Legau statt. Die Stadt Memmingen, sowie die Gemeinden, welche durch diese Linie an den längst ersehnten Eisenbahnverkehr Anschluß fanden, waren reich beflaggt. Am hiesigen Bahnhofe prangte ein von hiesigen Gärtnern hergestelltes, hübsch arrangiertes Portal. Vormittags 9 Uhr setzte sich der festlich geschmückte erste Zug in Bewegung, um die 300 Festteilnehmer, darunter die Spitzen der Kgl. Behörden und Vertreter der Kgl. Eisenbahnbetriebsleitung, nach Legau zu bringen; klingendes Spiel und brausende Hurrarufe der in Scharen versammelten Bevölkerung ertönten hierbei. Jede Haltestelle harrte im festlichen Gewande der Ankunft des Eröffnungszuges.

In Dickenreishausen sprach Pfarrvikar Morasch schöne Worte der Begrüßung, welche Bürgermeister Hofrat Scherer herzlichst erwiderte.

Bei der Haltestelle Kronburg begrüßte Bürgermeister Boneberg in kerniger Weise die Festversammlung.

Auch in Illerbeuren und Lautrach wurden den Durchfahrenden feierliche Huldigungen dargebracht.

Ein Meisterwerk der Technik ist die Illerbrücke bei Lautrach, es ist eine sogenannte Betongelenkbrücke, damals noch die erste Eisenbahnbrücke dieser Konstruktion in Bayern.

In Legau angekommen, begaben sich die Festteilnehmer unter klingendem Spiele in feierlichem Zuge in den Gasthof zur „Post", woselbst ein Frühschoppen eingenommen wurde, dabei wurden mehrere Toaste ausgebracht und einige Ansprachen gehalten.

Nach Besichtigung des festlich geschmückten Ortes ging die Fahrt nach Memmingen zurück.

Die Festversammlung, welche sich inzwischen durch die Vertreter und die Vereine der beteiligten Gemeinden erheblich vergrößert hatte, zog unter Vorantritt einer Militärkapelle in feierlichem Zug in die Stadt.

Nachmittags 3 Uhr begann das von der Stadtgemeinde Memmingen veranstaltete Festmahl; dasselbe wurde im Hotel „Bayerischer Hof" genommen und erschienen hierzu etwa 100 Geladene. Die Tafelmusik stellte die hiesige Stadtkapelle. Den ersten Toast brachte Bürgermeister Hofrat Scherer aus:

Der Redner dankte der Generaldirektion, welche durch Bereitstellung des Zuges den ersten so schön verlaufenen Teil des Festes ermöglicht habe, die Befahrung der Strecke, die so prächtige Landschaften dem allgemeinen Verkehre erschließt. Inniger Dank gebühre der Staatsregierung, den beiden Kammern und ihren Vertretern, besonders Sr. Erlaucht Reichsrat Grafen Waldbott Bassenheim, der für die Genehmigung der Linie tatkräftig gewirkt habe. Des Weiteren dankte der Redner all den Behörden und Gemeinden, welche sich um die Vollendung der Bahn Verdienste erworben haben und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Se. K. Hoheit den Prinzregenten. Graf Waldbott Bassenheim führte in einer meisterlichen Rede aus, er sei schon durch die Ermöglichung der Linie bedankt, weitere Dankesbezeugungen könne er nicht gelten lassen. Seine Freude sei gewesen, zum Gelingen des allgemein erwünschten Projektes etwas beitragen zu können, da ihm Memmingens und dessen Umgebung Wohl so außerordentlich am Herzen liege. Gottesfurcht, der Geist

jedes einzelnen für alle, und aller für den einzelnen, die Liebe zur Vaterstadt und zum Vaterlande, der echte deutsche Bürgersinn sei in alten Zeiten in den Städten Quelle aller Wohlfahrt und mächtigen Aufschwunges gewesen, möge dieser Bürgergeist in Memmingen wieder aufleben und glänzende Erfolge zeitigen: Hoch Memmingen! — Solche Worte aus dem Munde eines Vertreters des feudalen Adels erregten freudiges Aufsehen und fanden begeisterten Widerhall in dem Hoch auf die ehemalige Reichsstadt. Der Vertreter der Generaldirektion und der Betriebsdirektion Rat Gumbrich dankte für das Entgegenkommen aller beteiligten Gemeinden, voran Memmingen. Sein Hoch galt Herrn Bürgermeister Hofrat Scherer. Letzterer dankte und verlas unter allgemeiner Zustimmung ein Huldigungs- und Danktelegramm, welches an Seine Königliche Hoheit den Prinzregenten abgesandt wurde, ferner Dank- und Begrüßungstelegramme an den Verkehrsminister Exz. von Frauendorfer, an die Generaldirektion der bayerischen Staatseisenbahnen, an die hochverdienten Abgeordneten, welche nur wegen der gleichzeitigen Verhandlungen, betr. die Allgäuer Lokalbahnprojekte in der Kammer dem Feste fernbleiben mußten, voran dem seinerzeitigen Abgeordneten Josef Wagner, und an Seine Exzellenz Grafen von Crailsheim, der sich um die Durchführung des Bahnprojektes mit größtem Wohlwollen bemüht hatte. Bezirksamtmann K. Regierungsrat von Schelhorn feierte in humorvollen, treffenden Worten das Zusammenwirken von Stadt und Land.

Währenddem entwickelte sich im Engelkeller, woselbst die Stadt ein Konzert der Kapelle des 12. Infanterieregiments arrangiert hatte, ein volksfestähnliches Treiben, zu welchem sich nach und nach auch die Teilnehmer des Festmahls einfanden.

So nahm dieser für Handel und Verkehr der Stadt bedeutsame Tag einen würdigen festlichen Verlauf, der jedem Teilnehmer angenehme Erinnerungen hinterließ. —

Am 3. September verschied im Alter von 51 Jahren Volksschullehrer Friedrich Schröppel hier; volle 32 Jahre hat dieser von seltener Pflichttreue erfüllte Mann seine Dienste der hiesigen protestantischen Volksschule gewidmet und daneben noch lange Jahre am Ludwigslehrerinnenseminar, an der gewerblichen Fortbildungsschule und am K. Progymnasium mit Eifer und Pflichttreue gewirkt, weshalb ihm auch an dieser Stelle ein ehrendes Denkmal der Erinnerung gesetzt sein soll.

Die Feier der Allerhöchsten Geburts- und Namensfeste Seiner Majestät des Königs Otto am 27. April und 30. September, sowie

das Namensfest Seiner Kgl. Hoheit des Prinzregenten am 1. November fand in herkömmlicher, den ergangenen Anordnungen entsprechender Weise statt.

Die Privatierswitwe Emma Köbel von Stuttgart übermachte dem Stadtmagistrat mit letztwilliger Verfügung eine Stiftung mit einem Kapital von 20000 Mark, welche den Namen „Julius und Emma Köbel'sche Unterrichts- und Wohltätigkeitsstiftung" führen und deren Rente teils zu Stipendien für Studierende und Handwerksgehilfen aus Memmingen, teils zur Unterstützung bedürftiger und würdiger, in Memmingen ansässiger Personen verwendet werden soll.

Anfangs November trat zu der Anzahl von Sehenswürdigkeiten unserer Stadt eine weitere hinzu, der vom Verschönerungsverein neu hergestellte, auf den Anlagen am Hühnerberge emporragende Aussichtsturm. Der stolze 18 Meter hohe Bau bietet einen prächtigen Rundblick auf die nähere und weitere Umgebung; zu seinen Füßen liegt die ehemalige alte Reichsstadt und aus der Ferne grüßen die schneebedeckten Häupter der Alpen herüber. Dem Verschönerungsverein sei auch an dieser Stelle für seine schöpferische Tätigkeit herzlichster Dank gezollt.

Am 8. November verschied der Kgl. Bezirksarzt und städtische Krankenhausarzt K. Medizinalrat Dr. August Holler. Der Verstorbene hatte 24 Jahre lang seinen bedeutungsvollen Berufsaufgaben in hiesiger Stadt obgelegen und in seinen Muſestunden noch umfassende erfolgreiche Studien auf dem Gebiete der Botanik gepflogen; er galt als Autorität unter den Botanikern, vor allem in seinem Spezialfach, der Erforschung der Moose. Die Resultate seiner Forschungen legte er in mehreren wissenschaftlichen Werken nieder. Die Stadtvertretung wie die Einwohnerschaft wird ihm ein freundliches Andenken bewahren

Memmingen, im Juli 1906.

Stadt-Magistrat

Rechtskundiger Bürgermeister:
Scherer, kgl. Hofrat.

Meyer.